



Wintersemester 2023/24

Vorlesungszeit: 16.10.2023 - 17.02.2024

Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät, Institut für deutsche Sprache und Linguistik
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Dorotheenstr. 24/Universitätsgebäude am Hegelplatz, 10117 Berlin

Direktorin	Professorin Dr. phil. Christine Mooshammer, DOR 24, 3.401, Tel. 2093-9684
Stellvertretender Direktor	Professor Dr. Ing. Stefan Müller, DOR 24, 3.304, Tel. 2093-9644
Geschäftsführende Mitarbeiterin	Dr. phil. Eva Schlachter, DOR 24, 3.314, Tel. 2093-9767
Sekretariat	Birgit Trettin, DOR 24, 3.313, Tel. 2093-9629, Fax 2093-9729
Wissenschaftlicher Mitarbeiter	PD Dr. phil. Lars Zeige, DOR 24, 3.234, Tel. 2093-9677
Studienfachberatung	
Studienfachberater BA Germanistische Linguistik	PD Dr. phil. Lars Zeige, DOR 24, 3.234, Tel. 2093-9677
Studienfachberater MA Linguistik	PD Dr. phil. Lars Zeige, DOR 24, 3.234, Tel. 2093-9677
Studienfachberaterin BA Historische Linguistik	Professorin Dr. phil. Theresa Maria Roth
Studienfachberater Master Historische Linguistik	Professor Dr. phil. Jürg Daniel Fleischer, DOR 24, 3.215
Studienfachberaterin Deutsch im Mehrsprachigkeitskontext (Zertifikat)	Dr. phil. Nicole Schumacher, DOR 24, 3.329, Tel. 2093-9683
Studienfachberater Bildung an Grundschulen (Deutsch)	Dr. phil. Marc Felfe, DOR 24, 3.312, Tel. 2093-9632
Verantwortliche der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät	
Referentin für Lehre und Studium	M.A. Birgit Lettmann, DOR 24, 3.205, Tel. 2093-9606

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für deutsche Sprache und Linguistik	4
Module für Programmstudierende	4
Germanistische Linguistik	4
Deutsche Sprachgeschichte	4
Bachelorstudiengänge	4
Bachelorstudiengang Germanistische Linguistik	4
Modul 1: Grundlagen der Linguistik	5
Modul 4: Text und Diskurs 1	5
Modul 5: Sprachgeschichte	6
Modul 6: Sprachwandel	6
Modul 7: Prozesse sprachlicher Kommunikation / Wahlpflicht	7
Modul 8: Erst- und Zweitspracherwerb / Wahlpflicht	7
Modul 9: Sprachliche Variation / Wahlpflicht	8
Modul 10: Grammatik III	9
Modul 12: Vertiefung/Schwerpunktbildung	10
Zusatzangebot	10
Modul 14: Praxisorientierung	11
Bachelorstudiengang Historische Linguistik	11
Modul 1: Grundlagen der Linguistik	12
Modul 2: Einführung in die historische Linguistik	12
Schwerpunkt Germanistik	12
Modul 5: Sprachstufen des Deutschen I	13
Modul 7: Sprache im historischen Wandel	13
Modul 8: Sprachliche Variation (Zusatzangebot)	13
Modul 9: Indogermanische Sprachzweige I	14
Schwerpunkt Indogermanistik	14
Modul 9: Indogermanische Sprachzweige I	14
Modul 11: Indogermanische Sprachzweige II	15
Modul 12: Sanskrit	15
Modul 13: Forschungsthemen in der Indogermanistik	15
Modul 14: Sprache und Theorie	15
Modul 17: Praxisorientierung	16
Zertifikatsstudium "Deutsch im Mehrsprachigkeitskontext"	16
Modul 1: Mehrsprachigkeit	16
Modul 2: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Erwerb und Vermittlung	16
Modul 3: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in der Praxis	17
Masterstudiengänge	17
Master Linguistik	17
Modul 1: Theoretische Grundlagen I	17
Modul 2: Theoretische Grundlagen II	17
Modul 3: Empirische Grundlagen	18
Modul 4: Sprachstruktur (Wahlpflicht)	18
Modul 5: Sprachverarbeitung (Wahlpflicht)	19
Modul 6: Sprachwandel und Variation (Wahlpflicht)	20
Modul 7: Sprachvergleich und Typologie (Wahlpflicht)	21
Modul 8: Spracherwerb und Mehrsprachigkeit (Wahlpflicht)	22
Modul 9: Forschungsmodul	23
Master Historische Linguistik	24
Modul 1: Sprachhistorische Forschungsliteratur	24
Modul 2: Theoretische Grundlagen der Linguistik	24

Modul 3: Theoretische Grundlagen der historischen Linguistik	24
Modul 4: Sprache und Text	24
Modul 5: Sprache und Struktur	26
Modul 6: Sprache und Geschichte	26
Modul 7: Forschungsmodul	27
Modul 9: Methoden linguistischer Datenerhebung - Wahlpflichtbereich	27
Modul 10: Sprachtypologie - Wahlpflichtbereich	27
Personenverzeichnis	29
Gebäudeverzeichnis	33
Veranstaltungsartenverzeichnis	34

Institut für deutsche Sprache und Linguistik

--> Informationen für Erstsemester (BA und MA) erhalten Sie !

Module für Programmstudierende

Informationen zum Modul für Programmstudierende "Einführung in die Literaturwissenschaft" finden Sie am [Institut für deutsche Literatur!](#)

Germanistische Linguistik

5220002 Modelle grammatischer Beschreibung I

2 SWS	3 LP				
SE	Mi	12-14	wöch. (1)	UL 6, 2093	H. Hirschmann

1) Der Besuch der Lehrveranstaltung: "Modelle grammatischer Beschreibung II" ist verpflichtend!

Die Lehrveranstaltung führt in verschiedene linguistische Ebenen zur Beschreibung des Deutschen ein: das Lautsystem (Phonologie), das System der Wortbildung (Morphologie) und das System der Wortgruppenbildung (Syntax). Ziel der ineinandergreifenden Seminare ist es, dass die Studierenden auf diesen Beschreibungsebenen die jeweils relevantesten phonologischen, morphologischen und syntaktischen Strukturen kennenlernen und vor dem Hintergrund verschiedener grammatischer Modelle analysieren können. Die Leistungspunkte werden für die handlungsorientierte Mitgestaltung einzelner Sitzungen in Form von Expertengruppen vergeben.

Der Besuch der Lehrveranstaltung: "Modelle grammatischer Beschreibung II" ist verpflichtend!

5220003 Modelle grammatischer Beschreibung II

2 SWS	3 LP				
SE	Fr	12-14	wöch. (1)	UL 6, 1070	M. Felfe

1) Der Besuch der Lehrveranstaltung: "Modelle grammatischer Beschreibung I" ist verpflichtend!

Die Lehrveranstaltung führt in verschiedene linguistische Ebenen zur Beschreibung des Deutschen ein: das Lautsystem (Phonologie), das System der Wortbildung (Morphologie) und das System der Wortgruppenbildung (Syntax). Ziel der ineinandergreifenden Seminare ist es, dass die Studierenden auf diesen Beschreibungsebenen die jeweils relevantesten phonologischen, morphologischen und syntaktischen Strukturen kennenlernen und vor dem Hintergrund verschiedener grammatischer Modelle analysieren können. Die Leistungspunkte werden für die handlungsorientierte Mitgestaltung einzelner Sitzungen in Form von Expertengruppen vergeben.

Der Besuch der Lehrveranstaltung: "Modelle grammatischer Beschreibung I" ist verpflichtend!

5220006 Deutsche Grammatik

2 SWS	2 LP				
UE	Do	12-14	wöch.	SO 22, 0.01	M. Felfe
UE	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	L. Zeige
UE	Do	14-16	wöch.	SO 22, 0.01	M. Felfe
UE	Mo	08-10	wöch.	UL 6, 1070	E. Schlachter
UE	Di	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Meier
UE	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Meier

Die Übung gibt einen deskriptiven Überblick über die Grammatik des Deutschen. Gegenstand der Übung sind: morpho-syntaktische Kategorien von Wörtern und Wortformen (Wortarten, Flexionskategorien), syntaktische Funktionen (Satzglieder, Attribute), Sätze und Teilsätze (Satzarten, Satzgefüge) sowie Wortstellung. Die Analyse konkreten sprachlichen Materials soll dazu dienen, das Gelernte zu üben und zu festigen.

Literatur:

Duden. 2016. *Die Grammatik*. Bd. 4., 9. Aufl. Berlin: Dudenverlag.

Deutsche Sprachgeschichte

Diese Modul wird nur im Sommersemester angeboten !

Bachelorstudiengänge

Bachelorstudiengang Germanistische Linguistik

Modul 1: Grundlagen der Linguistik

5220005 GK - Grundkurs Linguistik

4 SWS GK	5 LP Fr	10-14	wöch.	SO 22, 0.01	M. Belz, A. Machicao y Priemer
GK	Di	14-18	wöch.	SO 22, 0.01	J. Chark, A. Cwiek
GK	Mo Do	12-14 14-16	wöch. wöch.	UL 6, 1070 DOR 24, 1.102	E. Schlachter E. Schlachter
GK	Mo	14-18	wöch.	SO 22, 0.01	H. Hirschmann
GK	Mo	10-14	wöch.	DOR 24, 1.102	S. Müller
GK	Mi	12-16	wöch.	SO 22, 0.01	J. Chark, N. Lehmann, Rott

Der Kurs führt in Gegenstandsbereiche, Fragestellungen und Methoden der Linguistik ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den verschiedenen Ebenen der grammatischen Strukturbildung - Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und auf den angrenzenden Teilgebieten Phonetik, Graphematik und Pragmatik. Linguistische Grundbegriffe und Konzeptionen werden unter Rückgriff auf traditionelle und moderne Analysemethoden am Beispiel des Deutschen erläutert und in ihrem Zusammenwirken beschrieben. Das Vorgehen wird geprägt sein vom Blick auf die kognitiven Grundlagen von Sprache sowie auf die typologische Einordnung des Deutschen in das Spektrum der Sprachen der Welt.

Literatur:

Linke, A. / Nussbaumer, M. / Portmann, P. (2004): Studienbuch Linguistik. 5., erweiterte Auflage. Tübingen: Niemeyer.

Lüdeling, A. (2009): Grundkurs Sprachwissenschaft. Stuttgart: Klett.

Meibauer, J. et al. (2007): Einführung in die germanistische Linguistik. 2., aktualisierte Auflage. Stuttgart/Weimar: Metzler.

5220006 Deutsche Grammatik

2 SWS UE	2 LP Do	12-14	wöch.	SO 22, 0.01	M. Felfe
UE	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	L. Zeige
UE	Do	14-16	wöch.	SO 22, 0.01	M. Felfe
UE	Mo	08-10	wöch.	UL 6, 1070	E. Schlachter
UE	Di	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Meier
UE	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Meier

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

5220011 Tutorium zum GK Linguistik

2 SWS TU	2 LP Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	N.N.
TU	Mi	18-20	wöch.	DOR 24, 1.102	I. Furkert
TU	Di	18-20	wöch.	SO 22, 0.01	N.N.

Organisatorisches:

Die Tutorien beginnen in der zweiten Vorlesungswoche!

Modul 4: Text und Diskurs 1

5220012 Ebenen der Textanalyse

2 SWS VL	2 LP Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 1.101	H. Hirschmann
-------------	------------	-------	-------	---------------	---------------

Jeder gesprochene oder geschriebene Text kann auf unterschiedlichen Ebenen analysiert werden. So kann man zum Beispiel nachvollziehen, wie Referenten eingeführt und durch den Text wieder aufgegriffen werden, die Struktur der Argumente untersuchen oder die temporalen Beziehungen zwischen den im Text erwähnten Handlungen aufzeigen. In der Vorlesung werden wir lernen, wie solche unterschiedlichen Ebenen ermittelt und ausgezeichnet werden. Damit kann man präzise Unterschiede zwischen Textsorten beschreiben. Darauf basierend kann man dann auf den Erwerb von Textproduktions- und Textrezeptionskompetenz eingehen.

Literatur:

Stede, Manfred (2007) Korpusgestützte Textanalyse. Grundzüge der Ebenen-orientierten Textlinguistik. Tübingen: Narr.

5220013 Seminare zu Text und Diskurs

2 SWS	3 LP					
SE	Mi	18-20	wöch. (1)	SchöA10-11, 3.40	S. Zobel	
SE	Mi	12-14	wöch. (2)	DOR 24, 1.102	N.N.	
SE	Mo	16-18	wöch. (3)	DOR 24, 1.401	G. Rehm	
1) Text und Diskurs: Nominale Ausdrücke						
2) Aspekte der linguistischen Textanalyse						
3) Annotation von Texten: Formate, Tools, Übungen						

Seminar 1: Text und Diskurs: Nominale Ausdrücke

In diesem Seminar betrachten wir die Bedeutung und Verwendung von nominalen Ausdrücken näher, einer Klasse von sprachlichen Elementen, die zur Kohärenzbildung in Texten dienen. Der erste Teil des Kurses liefert einen Überblick über die Bedeutung und Verwendung von nominalen Ausdrücken des Deutschen, in einzelnen Sätzen sowie im Text bzw. Diskurs. Im zweiten Teil des Kurses besprechen wir die Accessibility Theory -- einen Ansatz, der versucht zu modellieren, wie kompetente Nutzer*innen einer Sprache in Texten nominale Elemente gebrauchen, um ihre Leser*innen durch den Text zu führen.

Seminar 2: Aspekte der linguistischen Textanalyse

Was macht einen Text aus? Wodurch wird aus einer Aneinanderreihung von Sätzen ein zusammenhängender Text? Das sind die zentralen Fragen, mit denen wir uns in diesem Seminar aus sprachwissenschaftlicher Perspektive auseinandersetzen werden. Wir werden erörtern, wie sprachliche Ausdrücke zur Textkohärenz, d.h. zum sinnvollen Zusammenhang zwischen Textteilen, beitragen. Dazu werden wir uns mit den zentralen grammatischen, lexikalischen und impliziten Mitteln der Kohäsion auseinandersetzen (z.B. Definitheit, Anaphern, Pro-Formen, Ellipsen, Konnektoren, Kohärenzrelationen) und untersuchen, wie sie Texteinheiten miteinander verknüpfen und sich kohärenzstiftend auswirken können.

Seminar 3: Annotation von Texten: Formate, Tools, Übungen

Die Annotation einzelner Sätze oder Texte – oder ganzer Korpora – spielt in der linguistischen (und computerlinguistischen) Forschung eine zentrale Rolle. Dieses Seminar umfasst eine Einführung in grundlegende Aspekte der digitalen Annotation und orientiert sich insbesondere an unterschiedlichen Ebenen der Analyse von Texten aber auch von Sätzen sowie intertextuellen Phänomenen. Das Seminar komplementiert die Vorlesung "Textstruktur und Textbedeutung". In dem Kurs bearbeiten wir praktische Beispiele, die die Vorlesung ergänzen, und beschäftigen uns dabei u.a. mit der Frage, wie unterschiedliche Ebenen der Beschreibung von Texten annotiert, d.h. maschinenlesbar repräsentiert und später verarbeitet sowie analysiert werden können. In diesem Zusammenhang werden wir uns auch eine Reihe von Formalismen und Werkzeugen genauer ansehen und praktisch erproben. Hierzu zählt u.a. XML (Extensible Markup Language). Programmierkenntnisse sind für die erfolgreiche Absolvierung dieser Veranstaltung explizit *nicht* notwendig, aber von Vorteil, ebenso wie eine allgemeine Affinität für Computer und Informationstechnologien. Die Literatur für diese Veranstaltung wird vor Semesterstart über die Moodle-Seite des Kurses bekanntgegeben.

Dieses Seminar wird für Modul 4 – Text und Diskurs – im Bachelorstudiengang Germanistische Linguistik angeboten, kann aber auch ohne Teilnahme an der Vorlesung besucht werden.

5220014 Wissenschaftliches Arbeiten in der Linguistik (Technische Übung)

2 SWS	2 LP					
UE	Fr	08-10	wöch.	SO 22, 0.01	A. Machicao y Priemer	
UE	Do	18-20	wöch.	DOR 24, 1.401	T. Krause	

Zweck der Übung ist es, Werkzeuge und Techniken zu vermitteln, die für die Rezeption linguistischer Literatur, die Durchführung eigener Forschung und die (mündliche bzw. schriftliche) Präsentation fremder bzw. eigener Arbeiten nötig sind. Dies schließt die folgenden Themen ein: wissenschaftliche Methoden, Organisations- und Publikationsformen der Sprachwissenschaft, Recherche-Techniken in Bibliotheken und im Internet, Argumentationsformen in sprachwissenschaftlichen Arbeiten, die Befragung von Informanten, grundlegende korpuslinguistische und psycholinguistische Methoden, Planung und Durchführung einer referierenden oder eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit, sowie die Verwendung von Textverarbeitungs- und Präsentationssoftware.

Bedingung für die Vergabe der Studienpunkte: regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie Anfertigung von Hausaufgaben. Die Materialien werden per Moodle bereitgestellt. Alle wichtigen Daten zu diesem Seminar werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben!

Modul 5: Sprachgeschichte

Dieses Modul wird nur im Sommersemester angeboten!

Modul 6: Sprachwandel

5220015 Sprachwandeltheorien

2 SWS	2 LP					
VL	Do	16-18	wöch.	DOR 24, 1.101	L. Zeige	

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der für die Linguistik zentralen Frage nach der Erklärung sprachlichen Wandels. Sie führt in die wichtigsten älteren und neueren Sprachwandeltheorien ein und vergleicht sie in Hinblick auf ihre theoretischen Grundlagen, Schwerpunktsetzungen und ‚blinden Flecken‘. Ausgewählte Theoriekomponenten werden vertieft. Stets mitdiskutiert werden die Bedeutung von Sinnbildern für Sprache, z. B. ‚Sprache als Organismus‘, sowie das Verhältnis von Theorien und akademischen Praktiken.

5220016 Onomastik

2 SWS	3 LP					
SE	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	C. Schiller	

Eigennamen stellen eine interessante und in jeder Hinsicht besondere Klasse der Nomina dar. Das Seminar gibt einen Überblick über alle Eigennamenklassen (mit besonderem Fokus auf den Personennamen), die theoretischen Grundlagen der Onomastik sowie Aspekte der Namenpragmatik. Von den Teilnehmern werden ein Seminarreferat und ein Familiennamengutachten erwartet.

Literatur:**Empfohlene Literatur:**

Damaris Nübling / Fabian Fahlbusch / Rita Heuser: Namen. Eine Einführung in die Onomastik. Tübingen 2012.

5220017 Grammatik deutscher Dialekte

2 SWS	3 LP					
SE	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	J. Fleischer	

Die traditionellen Dialekte des Deutschen, die seit dem Ende des 19. Jahrhunderts sprachwissenschaftlich dokumentiert wurden, unterscheiden sich nicht nur in Bezug auf ihre Phonologie, sondern auch hinsichtlich ihrer Morphologie und Syntax erheblich von der neuhochdeutschen Standardsprache. So sind beispielsweise die dialektalen Kasusysteme mit dem Fehlen eines morphologisch gebildeten Genitivs generell unterschiedlich strukturiert, verbale Periphrasen (etwa die *tun*-Periphrase: *wenn ich schreiben tue*) und eine vom Standard verschiedene Wortstellung (etwa gespaltene Pronominaladverbien: *da weiß ich nichts von*) zeigen ebenfalls abweichende Strukturen. Im Seminar werden grammatische Strukturen verschiedener deutscher Dialekte eingehend thematisiert und kontrastiv mit der Standardsprache verglichen.

5220018 Phonologischer Wandel

2 SWS	3 LP					
SE	Mi	16-18	wöch.	SO 22, 0.01	C. Schwarz	

Modul 7: Prozesse sprachlicher Kommunikation / Wahlpflicht

ACHTUNG – Modul wird ausschließlich im WS angeboten! Bitte berücksichtigen Sie das bei Ihrer Studienplanung!

5220019 Einführung in die Psycholinguistik

2 SWS	2 LP					
VL	Di	08-10	wöch.	DOR 24, 1.101	P. Knöferle	

Psycholinguistik befasst sich damit zu erklären, wie das menschliche Sprachverarbeitungssystem funktioniert, und greift dabei auf theoretische, experimentelle und computer-gestützte Methoden zurück. Diese Vorlesung bietet eine Einführung in Theorien und experimentelle Methoden der Psycholinguistik, sowie in aktuelle Forschungsthemen. Ein Schwerpunkt wird dabei die Sprachverarbeitung im Kontext sein. Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Literatur englischsprachig.

5220010 On-line Messmethoden in der Psycholinguistik

2 SWS	3 LP					
SE	Fr	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	K. Maquate	

Wie können Augenbewegungen und Gehirnströme uns helfen, die der Sprachverarbeitung zugrundeliegenden mentalen Prozesse zu erforschen? Das Seminar dient sowohl als theoretische, als auch als praktische Einführung in das empirische Arbeiten in der Psycholinguistik. On-line Messmethoden, wie beispielsweise Eye-tracking und EEG, werden in ihrer Funktionsweise erklärt und anhand von (englischsprachigen) empirischen Befunden diskutiert. In Kleingruppen entwerfen die Studierenden eigene Studienvorschläge.

5220021 Spontansprachliche Phänomene

2 SWS	3 LP					
SE	Mo	08-10	wöch.	DOR 24, 1.401	M. Belz	

Spontansprachliche Phänomene sind zum Beispiel Reduktionsformen ("hamwa" statt "haben wir"), Füllpartikeln ("ähm"), Pausen und Reparaturen ("der rote äh grüne Apfel"). Wir werden diese Phänomene aus theoretischer und empirischer Perspektive betrachten, um zu verstehen, wie sie im Dialog verteilt sind, mit welchen phonetischen Parametern (bspw. Artikulationsgeschwindigkeit, Segmente) sie realisiert werden, wie sie mit dem System des Redewechsels interagieren oder wie ihre Gebrauchshäufigkeit in verschiedenen Situationen changiert. Die Produktion dieser Phänomene werden wir mittels geeigneter phonetischer Ressourcen, Tools (Praat, ggf. R) und Methoden analysieren, um Einblicke in die Prozesse der Sprachproduktion zu erhalten. Hinweis: Zur Verwendung der Software benötigen Sie Zugang zu einem PC/Laptop.

Modul 8: Erst- und Zweitspracherwerb / Wahlpflicht**5220023 Zweitspracherwerb und Mehrsprachigkeit**

2 SWS	2 LP					
VL	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.101	N. Schumacher	

Die Vorlesung führt in grundlegende Fragestellungen und Erkenntnisse der Zweitspracherwerbsforschung und der Mehrsprachigkeitsforschung ein. Ausgehend von der Prämisse, dass Mehrsprachigkeit Potenzial für den Zweitspracherwerb bietet, werden folgende Schwerpunkte gesetzt: lernersprachliche Entwicklungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen insbesondere vor dem Hintergrund lebensweltlicher Mehrsprachigkeit, lernerexterne und lernerinterne Einflussfaktoren auf den Zweitspracherwerb, den Fremdspracherwerb und den (mehrsprachigen) Erstspracherwerb, spracherwerbsförderliche Interaktion, kognitive und affektive Dimensionen individueller Mehrsprachigkeit, Praktiken mehrsprachigen Sprechens, Sprachrepertoires.

5220024 Sprachideologien und Mehrsprachigkeit

2 SWS	3 LP				
SE	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	O. Bunk

Im Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen Zugängen zur Sprachenideologie. Wir sehen uns an, was der Begriff 'Standarddeutsch' bedeutet und impliziert, befassen uns mit Normvorstellungen und mit Einstellungen zu Ein- und Mehrsprachigkeit im deutschen und globalen Kontext. Zudem beschäftigen wir uns mit Effekten von Sprachenideologien auf Sprecher:innen, wie beispielsweise Sprachangst, und mit Auswirkungen auf sprachliche Strukturen.

5220025 Erwerb sprachlicher Variation

2 SWS	3 LP				
SE	Mo	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Sauermann

Anhand der Diskussion empirischer Studien erarbeiten wir uns grundlegende Kenntnisse darüber, wie Kinder sprachliche Variation erwerben. Hierbei gehen wir auf die Produktion und das Verständnis von Variation innerhalb und zwischen von Sprecher:innen an, und betrachten u.a. Studien zum Erwerb von Dialekten, Registern, sowie sozialer Bedeutung.

Die Literatur zu den empirischen Studien ist englischsprachig.

5220026 Erstspracherwerb

2 SWS	3 LP				
SE	Fr	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	K. Maquate

Modul 9: Sprachliche Variation / Wahlpflicht

5220027 Typologische Variation

2 SWS	2 LP				
VL	Di	12-14	wöch.	DOR 24, 1.101	E. Verhoeven

In dieser Vorlesung werden Phänomene typologischer Variation - also der Variation zwischen unterschiedlichen Sprachen - auf den verschiedenen sprachlichen Ebenen behandelt. Wir betrachten, welchen Ausdruck nominale Kategorien wie Kasus, Numerus, Genus und verbale Kategorien wie Person, Tempus/Aspekt/Modus und Diathese in den Sprachen der Welt haben und welche typologischen Generalisierungen sich in diesem Rahmen aufstellen lassen. Daneben werden wir uns mit (morpho-)syntaktischer Variation (Alignmentsysteme, Wortstellung) und phonologischer Variation (Lautsysteme, Ton und Intonation) beschäftigen. Dabei betrachten wir jeweils vom Deutschen ausgehend die möglichen Strukturen in den Sprachen der Welt. Gleichzeitig wird erörtert, wie verschiedene linguistische Ansätze die beobachtete Variation erfassen.

5220028 Akustische Analyse verschiedener Sprechstile

2 SWS	3 LP				
SE	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	C. Mooshammer

Sprecher:innen verändern ihre Aussprache abhängig von der Sprechsituation, in der sie sich befinden. Wir sprechen anders, wenn wir eine Rede halten oder wenn wir mit engen Freunden oder unserer Familie sprechen. In diesem Seminar werden Grundlagen und Techniken der akustischen Phonetik erlernt und eingeübt, die in eigenen experimentellen Untersuchungen zu verschiedenen Sprechstilen angewendet werden. Vorkenntnisse: Grundkurs Linguistik

Literatur:

Pompino-Marschall, B. (2009). Einführung in die Phonetik, Kap. 2: Akustische Phonetik, 87-140. Bell, A. (1984). Language Style as Audience Design. *Language in Society*, Vol. 13, 145-204.

5220029 Sprachliche Variation und ihre Wahrnehmung

2 SWS	3 LP				
SE	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	H. Wiese

5220030 Varietäten des Deutschen in der Welt

2 SWS	3 LP				
SE	Mo	18-20	wöch.	DOR 24, 1.401	L. Paschen

Deutsch ist nicht nur Amtssprache in sechs europäischen Ländern, sondern wird von ganz unterschiedlichen Sprechergemeinschaften auf mehreren Kontinenten gesprochen. In dem Seminar werden wir uns zunächst mit den Dialekten im DACH-Raum mit ihren wichtigsten phonologischen und grammatikalischen Merkmalen befassen. Dann werden wir die Siedlungsgeschichte deutscher Auswanderer kennenlernen und die sprachlichen Besonderheiten der deutschen Varietäten in Osteuropa, den USA, Südamerika und anderen Teilen der Welt näher beleuchten.

53 690 Language in East Africa (deutsch-englisch)

2 SWS	3+4 LP				
SE	Do	14-16	wöch. (1)	I118, 410	J. Lesage
1) findet vom 26.10.2023 bis 20.02.2024 statt					

Dieser Lektürekurs beleuchtet Sprache(n) und Gesellschaft(en) im zentralen Ostafrika (Kenia, Tansania, Uganda, Ruanda, Burundi) and angrenzenden Regionen. Zu jeder Sitzung lesen und diskutieren wir Texte zu Themenbereichen wie Sprachfamilien (z.B. Bantu, Nilotisch oder Kuschitisch) und deren Sprachstrukturen, Verkehrssprachen, internationalen Sprachen (Englisch, Swahili, Arabisch) und deren lokalen Varietäten, Kontakt- und urbanen Sprachen (Sheng), Sprachtod, Medien oder Sprachpolitik.

In this reading course, we examine languages and the societies that use them in central East Africa and adjacent regions. The region includes but is not limited to Kenya, Tanzania, Rwanda, and Burundi. The course covers language families (Bantu, Nilotic, Cushitic), contact varieties (creoles and pidgins), structures of languages – both well known ones and less well known ones (English, Swahili, Arabic, Hadza, Sandawe, Kuliak) –, urban languages (Sheng), language endangerment, and language policy. Lernziel: Im Kurs soll der Umgang und die Vertrautheit mit sprachwissenschaftlichen Termini, Konzepten, Standards und sekundären Fachtexten im Kontext afrikanischer Sprachen geübt werden. Schriftliche Zusammenfassungen (Exzerpte) werden trainiert.

Kursbewertung: Für die erfolgreiche Teilnahme ist die wöchentliche Lektüre eines Textes und die schriftliche Zusammenfassung von 3 – 5 Texten plus Präsentation erforderlich.

Prüfungsform: Hausarbeit, Abgabetermin: 31.03.2024

Modul 10: Grammatik III

5220031 Minimalistische Syntax und Semantik für einfache Sätze des Deutschen

2 SWS	2 LP				
VL	Mo	16-18	wöch.	DOR 24, 1.101	F. Sode

Diese Vorlesung führt anhand des Textbuchs von David Adger in die minimalistische Syntax einfacher Sätze ein und diskutiert gleichzeitig ihre Interpretation auf der Textgrundlage des Überblicksartikels "Syntax and semantics: An overview" von Arnim von Stechow. In der Diskussion werden wir uns besonders auf die Funktion von syntaktischen Merkmalen und die Interpretation funktionaler Köpfe in der erweiterten verbalen Projektion konzentrieren (Kratzer (1996,1998). Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse in formaler Semantik.

Literatur:

- Adger, D. (2003), Core Syntax – A Minimalist Approach. Oxford. University Press, Oxford.
- Kratzer, A. (1996), Severing the external argument from its verb. In: Phrase Structure and the lexicons. Rooryck, J. and Zaring, L. (eds.). Kluwer: Dordrecht. 109-137.
- Kratzer, A. (1998), More structural analogies between pronouns and tenses. In: Proceedings from SALT VIII. Strolovitch, D. and Lawson, A. (eds.). Cornell University, Ithaca. 92-109.
- von Stechow, A. (2012), Syntax and semantics: An overview. Semantics in Generative Grammar. Blackwell Textbooks in Linguistics, Band 13. In: Semantics (HSK 33.3). Maienborn, C. von Heusinger, K. and Portner P. (eds.). De Gruyter. 2173-2223.

5220032 Neue Forschungen in beschränkungs-basierten Theorien

2 SWS	4 LP				
SE	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 3.103	S. Müller

5220033 Wie erfinde ich eine Sprache?

2 SWS	4 LP				
SE	Fr	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	D. Bobeck

Im Seminar beschäftigen wir uns damit, wie man eine naturalistische Conlang entwickelt (Conlang = constructed language). Im Laufe der Veranstaltung wird jede*r Student*in ihre/seine eigene a priori Conlang entwerfen. Mit „a priori“ ist eine Sprachentwicklung „from scratch“ gemeint, also ohne die Conlang von einer bestehenden natürlichen Sprache abzuleiten. Prominente Beispiele für a priori Conlangs sind Dothraki (von D.J. Peterson für *Game of Thrones*), Quenya (von J.R.R. Tolkien für das Mittelerde-Universum), Klingonisch (von M. Okrand für *Star Trek*) oder Horn (von D. Bobeck für *Der Greif*) – Sprachen, auf die wir auch immer wieder zurückkommen werden. Daneben werden wir uns aber vor allem natürlichen Sprachen widmen. Der Kurs ist damit zugleich eine Einführung in die Sprachtypologie. Das Seminar vermittelt Kenntnisse aus vier thematischen Bereichen: Phonologie, Morphologie, Syntax und diachrone Sprachentwicklung. Dabei werden wir uns u.a. verschiedene Bereiche der Grammatik ansehen, z.B. den Aufbau von Phoneminventaren, grundlegende phonologische Prozesse, Silbenstrukturen, Wortbildung, Exponenz, Kasus, Numerus, Tempus, Aspekt, Modus, Kongruenz, Alignment, Possession und Konstituentenreihenfolge. Um naturalistisches Conlanging zu gewährleisten, werden wir regelmäßig auch die diachronen Aspekte mit einbeziehen. Zudem wird als Conlang-Handwerkszeug die Handhabung mit wichtigen Datenbanken vermittelt wie z.B. WALS, Grambank und PHOIBLE.

Literatur:

Dryer, M. / Haspelmath, M. (eds.) (2013), *The World Atlas of Language Structures Online*, Leipzig: Max Planck Institute for Evolutionary Anthropology, <http://wals.info>. Kuteva, T. / Heine, B. / Hong, B. / Long H. / Narrog, H. / Rhee S. (2019), *World Lexicon of Grammaticalization*, 2nd edition, Cambridge: Cambridge University Press. Maddieson, I. (1984), *Patterns of Sounds*, (Cambridge Studies in Speech Science and Communication), Cambridge: Cambridge University Press. Peterson, D. (2021), *The Art of Language Invention. From Horse-Lords to Dark Elves to Sand Worms, the Words Behind World-Building*, 2nd edition, New York: Penguin Books. Shopen, T. (ed.) (2007), *Language Typology and Syntactic Description. Volume III. Grammatical Categories and the Lexicon*, 2nd edition, Cambridge: Cambridge University Press.

5220034 Prosodie typologisch unterschiedlicher Sprachen

2 SWS 4 LP
SE - Block+Sa (1) M. Zygis
1) findet vom 27.10.2023 bis 18.11.2023 statt ; Findet statt in: Leibniz-Zentrum für allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS), Raum 0.30 Erdgeschoß, Pariserstr. 1, 10719 Berlin Termine : --> siehe Kommentar

Prosodie ist die fundamentale Eigenschaft der Sprache, die uns hilft, die Grenzen der Wörter und Phrasen zu identifizieren. Sie hebt auch wichtige Informationen hervor und kodiert unsere Emotionen. Dieses Seminar hat das Ziel, die Prosodie sowohl auf der Wort- als auch Satzebene in typologisch unterschiedlichen Sprachen zu analysieren. Für ausgewählte Sprachen werden wir auch Experimente durchführen, um prosodische Unterschiede und Ähnlichkeiten zu ermitteln. Darüber hinaus wird auch eine Führung durch die Labore am Leibniz-ZAS angeboten, um die Studierenden mit den neuesten Forschungsmethoden im Bereich der Laborphonologie bekannt zu machen.

Ort: Leibniz-Zentrum für allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS), Raum 0.30 Erdgeschoß
Pariserstr. 1, 10719 Berlin

Termine:

Freitag, 27. Oktober 2023, 14 – 18.30 Uhr
Samstag, 28. Oktober 2023, 10 – 14.30 Uhr
Freitag, 3. November 2023, 14 – 18.30 Uhr
Samstag, 4. November 2023, 10 – 14.30 Uhr
Freitag, 17. November 2023, 14 – 18.30 Uhr
Samstag, 18. November 2023, 10 – 14.30 Uhr

Modul 12: Vertiefung/Schwerpunktbildung

Das Modul 12 setzt sich aus den Lehrveranstaltungen der Module 6-11 zusammen. Die gewählten Veranstaltungen dürfen nicht themengleich zu bereits belegten Veranstaltungen sein. Außerdem können Sie auch Seminare aus dem folgenden Zusatzangebot wählen!

Informieren Sie bitte Ihre/n Dozent/in, dass Sie die Lehrveranstaltung für das Modul 12 belegen wollen und deshalb eine abweichende Prüfungsform gemäß der Studienordnung (Essay oder Posterpräsentation) benötigen.

Zusatzangebot

5220035 Angewandte Datenverarbeitung und Visualisierung

2 SWS 3 LP
SE Mi 18-20 wöch. DOR 24, 3.138 D. Palleschi

Dies ist ein Einführungskurs in das Denken, Arbeiten und Kommunizieren mit / über sprachliche Daten. Der Kurs fokussiert sich auf praktische Anwendungen und die Vermittlung übertragbarer Fähigkeiten. In RStudio machen sich die Teilnehmenden sich mit der Programmiersprache R vertraut und entwickeln Fähigkeiten zur Erstellung und Vermittlung zusammenfassender Statistiken für den akademischen und beruflichen Kontext. Die Teilnehmenden lernen, Rohdaten zu laden und zu manipulieren, Tabellen mit deskriptiven Statistiken zu erstellen und die Daten angemessen visuell darzustellen. Am Ende des Kurses werden die Teilnehmenden ein besseres Verständnis dafür haben, wie man mit Daten umgeht und die Fähigkeiten besitzen, Ergebnisse klar zu kommunizieren. Studierende, die keinen eigenen Laptop zum Unterricht mitbringen können, setzen sich bitte so früh wie möglich mit der Dozentin in Verbindung, damit ein alternativer Laptop organisiert werden kann. Der Kurs wird auf Deutsch gehalten.

5220036 Exploring and Archiving Multilingual Corpora: Studies of German, Turkish and English in Berlin

2 SWS 3 LP
SE Mi 16-18 wöch. C. Pfaff

This course will be devoted to working with corpora collected by Pfaff in a series of research projects carried out in Berlin from 1978 – 2013. The studies focus on the German second language and also the development of the mother tongues / heritage languages and English foreign language of children and adolescents. Data come from four cross-sectional studies of participants growing up with varying degrees of contact with native German peers in their neighborhoods and classrooms and a longitudinal study in a Turkish/German bilingual day care center / preschool which followed the children into the early primary school years. After a brief overview of the studies, their methodologies and selected findings, we will focus on hands-on work with transcripts of audio files, for the older participants, written texts in German and their first, second or foreign languages.

Modul 14: Praxisorientierung

5220037 Exploring and Archiving Multilingual Corpora: Studies of German, Turkish and English in Berlin (deutsch-englisch)

2 SWS	3 LP			
PL	Mi	16-18	wöch. (1)	C. Pfaff
1) Digital				

This course will be devoted to working with corpora collected by Pfaff in a series of research projects carried out in Berlin from 1978 – 2013. The studies focus on the German second language and also the development of the mother tongues / heritage languages and English foreign language of children and adolescents. Data come from four cross-sectional studies of participants growing up with varying degrees of contact with native German peers in their neighborhoods and classrooms and a longitudinal study in a Turkish/German bilingual day care center / preschool which followed the children into the early primary school years. After a brief overview of the studies, their methodologies and selected findings, we will focus on hands-on work with transcripts of audio files, for the older participants, written texts in German and their first, second or foreign languages.

5220038 Forschungsdatenmanagement

2 SWS	3 LP				
PL	Mi	08-10	wöch. (1)	DOR 24, 3.138	C. Odebrecht
1)					

Wir arbeiten zunehmend in Geisteswissenschaften mit genuin digitalen Daten oder digitalen Repräsentationen von nichtdigitalen Objekten. Solche digitalen Forschungsdaten können bspw. digitalisierte historische Texte sein. Wir stellen uns in der Lehrveranstaltung dabei folgende Fragen: Was sind also Forschungsdaten? Wie können wir in einem datenbasierten Forschungsparadigma arbeiten? Welche Anforderungen werden an das Design, die Aufbereitung, Dokumentation, Zugänglichkeit und Wiederverwendung von Forschungsdaten gestellt? Wie finden wir solche Forschungsdaten? Wie können wir diese für die eigene Forschung wiederverwenden oder selbst Forschungsdaten publizieren? Diese Fragen werden wir anhand textbasierter Forschungsdaten kennenlernen und für verschiedene Anwendungsfälle diskutieren.

5220039 Angewandte Datenverarbeitung und Visualisierung

2 SWS	3 LP				
PL	Mi	18-20	wöch. (1)	DOR 24, 3.138	D. Palleschi
1)					

5220040 Von Pergament zu Pixeln: Methoden zum Umgang mit Fälschungen und Manipulationen aus linguistischer und historischer Perspektive

2 SWS	3 LP				
PL	Do	08-10	wöch. (1)	DOR 24, 1.401	C. Odebrecht
1)					

In dieser interdisziplinären Übung untersuchen wir historische Fälle von Fälschungen, Lügen und Manipulationen - von mittelalterlichen Urkunden über Fotografien bis hin zu modernen "Fake News" oder "Deepfakes". Dabei klären wir, worin sich die unterschiedlichen Ausprägungsformen unterscheiden und welche Rolle die text- aber auch bildbasierte Sprache als Werkzeug zur Täuschung und Manipulation spielt und welche Möglichkeiten es gibt, diese Täuschungen zu entlarven. Dazu werden verschiedene Herangehensweisen aus der Linguistik und den Geschichtswissenschaften an den jeweiligen Beispielen demonstriert und diskutiert. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Quellenbeispielen wird ein weiterer Schwerpunkt der Lehrveranstaltung auf dem Forschungsdatenmanagement liegen. Sie werden lernen, mit welchen Standards und Praktiken Sie die Qualität und Authentizität von Daten bewerten können. Zu thematisieren sein werden dabei auch ethische Fragen rund um das Datenmanagement und die Verantwortung von Forscher:innen gegenüber ihren Datenquellen.

Ziel der Übung ist es, eine kritische Medien- und Quellenkompetenz zu entwickeln und auf die Herausforderungen der modernen Informationslandschaft vorzubereiten.

Bachelorstudiengang Historische Linguistik

Modul 1: Grundlagen der Linguistik

5220005 GK - Grundkurs Linguistik

4 SWS GK	5 LP Fr	10-14	wöch.	SO 22, 0.01	M. Belz, A. Machicao y Priemer
GK	Di	14-18	wöch.	SO 22, 0.01	J. Chark, A. Cwiek
GK	Mo Do	12-14 14-16	wöch. wöch.	UL 6, 1070 DOR 24, 1.102	E. Schlachter E. Schlachter
GK	Mo	14-18	wöch.	SO 22, 0.01	H. Hirschmann
GK	Mo	10-14	wöch.	DOR 24, 1.102	S. Müller
GK	Mi	12-16	wöch.	SO 22, 0.01	J. Chark, N. Lehmann, Rott

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

5220006 Deutsche Grammatik

2 SWS UE	2 LP Do	12-14	wöch.	SO 22, 0.01	M. Felfe
UE	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	L. Zeige
UE	Do	14-16	wöch.	SO 22, 0.01	M. Felfe
UE	Mo	08-10	wöch.	UL 6, 1070	E. Schlachter
UE	Di	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Meier
UE	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Meier

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

5220011 Tutorium zum GK Linguistik

2 SWS TU	2 LP Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	N.N.
TU	Mi	18-20	wöch.	DOR 24, 1.102	I. Furkert
TU	Di	18-20	wöch.	SO 22, 0.01	N.N.

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

Modul 2: Einführung in die historische Linguistik

5220045 Einführung in die historische Linguistik

2 SWS GK	3 LP Di	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	J. Fleischer
-------------	------------	-------	-------	---------------	--------------

Der Grundkurs gibt eine Einführung in den Forschungsgegenstand, in die grundlegenden Frage- und Zielstellungen sowie in die Methodik der historischen Linguistik. Die zwei großen Aufgabenfelder der historischen Linguistik werden eingehend vorgestellt: die Beschreibung und Rekonstruktion älterer belegter und nichtbelegter Sprachen und die Erklärung von Sprachwandelprozessen. Neben dem zentralen Thema der genetischen Sprachverwandtschaft (Sprachfamilien) werden auch areale und typologische Sprachähnlichkeiten diskutiert.

Literatur:

Campbell, Lyle (2020): Historical Linguistics. An Introduction. 4. überarb. Aufl. Edinburgh.

5220014 Wissenschaftliches Arbeiten in der Linguistik (Technische Übung)

2 SWS UE	2 LP Fr	08-10	wöch.	SO 22, 0.01	A. Machicao y Priemer
UE	Do	18-20	wöch.	DOR 24, 1.401	T. Krause

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

Schwerpunkt Germanistik

Modul 5: Sprachstufen des Deutschen I

5220046 Althochdeutsch

2 SWS	3 LP					
SE	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 3.103	C. Becker	

Diese Lehrveranstaltung hat das Ziel, die Grundlagen der althochdeutschen Sprachstufe zu vermitteln. Drei Grundpfeiler dieser Kompetenz sind die Fähigkeit, althochdeutsche Texte mit Hilfe eines Wörterbuchs zu übersetzen, die spezifischen Besonderheiten der althochdeutschen Überlieferungslage zu berücksichtigen und den aktuellen Forschungsstand zum Althochdeutschen zu überblicken. Als historische Sprachstufe ohne Standard- oder Leitvarietät erfordert der Umgang mit dem Althochdeutschen ein Bewusstsein für sprachliche Variation, das durch die Anwendung des Referenzkorpus Altdeutsch trainiert wird.

Literatur:

- Braune, Wilhelm; Heidermanns, Frank (2018): Althochdeutsche Grammatik I. 16th ed. Berlin/Boston: De Gruyter Inc (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte. A, v.5/1). Online verfügbar unter <https://ebookcentral.proquest.com/lib/gbv/detail.action?docID=5157838>.
- Schmidt, Wilhelm (2013): Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium. Unter Mitarbeit von Elisabeth Berner, Norbert Richard, Wolf Max Pfütze, Sieglinde Czichocki, Gisela Trempelmann, Rolf Bock und Siegfried Zschunke. 11. Aufl. Stuttgart: Hirzel.
- Schrodt, Richard (2004): Althochdeutsche Grammatik II. Syntax. Berlin (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte. A). Online verfügbar unter <http://www.degruyter.com/doi/book/10.1515/9783110930870>.
- Sonderegger, Stefan (2003): Althochdeutsche Sprache und Literatur. 3. Aufl. Berlin, New York: Walter de Gruyter.
- Speyer, Augustin (2007): Germanische Sprachen. Ein Überblick. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

5220047 Mittelhochdeutsch

2 SWS	3 LP					
SE	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 3.007	E. Meier	

In diesem Seminar beschäftigen wir uns anhand konkreten sprachlichen Materials mit den phonologischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Besonderheiten des Mittelhochdeutschen (1050-1350) und erörtern deren Rolle und Bedeutung für die Entwicklung des Gegenwartsdeutschen. Ziel des Seminars ist die selbständige Anwendung der sprachwissenschaftlichen Techniken der Erschließung, der Analyse und der Interpretation mittelhochdeutscher Texte unter Einbezug von sprachhistorischen Hilfsmitteln.

Literatur:

Paul, Hermann (2007): Mittelhochdeutsche Grammatik. 25. Aufl. überarbeitet von Thomas Klein u. a. Tübingen
Lexner, Matthias (1992): Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch, 38. Aufl. Stuttgart / Leipzig
Klein, Thomas (Hrsg.) (2009): Mittelhochdeutsche Grammatik. Bd. 3: Wortbildung. Tübingen

Modul 7: Sprache im historischen Wandel

5220015 Sprachwandeltheorien

2 SWS	2 LP					
VL	Do	16-18	wöch.	DOR 24, 1.101	L. Zeige	

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

5220016 Onomastik

2 SWS	3 LP					
SE	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	C. Schiller	

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

5220017 Grammatik deutscher Dialekte

2 SWS	3 LP					
SE	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	J. Fleischer	

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

5220018 Phonologischer Wandel

2 SWS	3 LP					
SE	Mi	16-18	wöch.	SO 22, 0.01	C. Schwarz	

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

Modul 8: Sprachliche Variation (Zusatzangebot)

5220027 Typologische Variation

2 SWS	2 LP					
VL	Di	12-14	wöch.	DOR 24, 1.101	E. Verhoeven	

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

5220028	Akustische Analyse verschiedener Sprechstile	2 SWS SE	3 LP Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	C. Mooshammer
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 8</i>						
5220029	Sprachliche Variation und ihre Wahrnehmung	2 SWS SE	3 LP Do	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	H. Wiese
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 8</i>						
5220030	Varietäten des Deutschen in der Welt	2 SWS SE	3 LP Mo	18-20	wöch.	DOR 24, 1.401	L. Paschen
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 8</i>						
53 690	Language in East Africa (deutsch-englisch)	2 SWS SE	3+4 LP Do	14-16	wöch. (1)	I118, 410	J. Lesage
	1) findet vom 26.10.2023 bis 20.02.2024 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 9</i>						

Modul 9: Indogermanische Sprachzweige I

5220048	Anatolisch	2 SWS VL	2 LP Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 3.138	L. Kahl
----------------	-------------------	-------------	------------	-------	-------	---------------	---------

Diese Vorlesung stellt eine Einführung in den anatolischen Zweig des Indogermanischen dar. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der historisch-vergleichenden Grammatik: Die charakteristischen Eigenschaften sowie die internen und externen Beziehungen der anatolischen Sprachen sollen aus phonologischer, morphosyntaktischer und lexikalisch-etymologischer Perspektive beleuchtet werden. Da dem Hethitischen eine separate Übung gewidmet ist, werden hier die anderen anatolischen Sprachen (Luwisch, Lykisch, Lydisch, Palaisch sowie – sehr fragmentarisch bezeugt – Karisch, Pisidisch und Sidetisch) im Mittelpunkt stehen.

Literatur:

Fortson, *Indo-European Language and Culture*, Kap. 9 („Anatolian“)

5220049	Hethitisch	2 SWS UE	3 LP Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 3.007	T. Roth
----------------	-------------------	-------------	------------	-------	-------	---------------	---------

Das Hethitische, die in Keilschrift abgefasste Amtssprache des Hethiterreichs, die erst 1914 als indogermanisch erkannt wurde, stellt die älteste in größerem Umfang überlieferte indogermanische Sprache (ca. 18.-13.Jh.v.Chr.) dar. Die Veranstaltung vermittelt ausgehend von einer Einführung in die synchrone Grammatik grundlegende philologische und linguistische Kompetenzen sowie die Grundlagen der mesopotamischen Keilschrift. Anhand ausgewählter Text(auszüge) und unter Zuhilfenahme des Sprachvergleichs wird außerdem ein Überblick über die historische Grammatik des Hethitischen erarbeitet. Neben linguistischen Gesichtspunkten werden historische, religionswissenschaftliche und weitere kulturwissenschaftliche Aspekte berücksichtigt, die für das Verständnis hethitischer Texte relevant erscheinen.

Literatur:

- Harry A. Hoffner, Jr. and H. Craig Melchert: *A grammar of the Hittite language*. Winona Lake 2008.
- Elisabeth Rieken: Einführung in die hethitische Sprache und Schrift. Unter Mitwirkung von Ute Gradmann und Jürgen Lorenz (LOS I/2). Münster ²2015.
- Craig H. Melchert: *Anatolian Historical Phonology* (LSIE 3). Amsterdam 1994.
- Elisabeth Rieken: *Untersuchungen zur nominalen Stammbildung des Hethitischen* (StBoT 44). Wiesbaden 1999.
- Norbert Oettinger: *Die Stammbildung des hethitischen Verbums – Nachdruck mit einer kurzen Revision der hethitischen Verbalformen* (DBH 7). Dresden 2002.

Schwerpunkt Indogermanistik

Modul 9: Indogermanische Sprachzweige I

5220048	Anatolisch	2 SWS VL	2 LP Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 3.138	L. Kahl
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 14</i>						

5220049	Hethitisch	2 SWS UE	3 LP Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 3.007	T. Roth
----------------	-------------------	-------------	------------	-------	-------	---------------	---------

detaillierte Beschreibung siehe S. 14

Modul 11: Indogermanische Sprachzweige II

5220048 Anatolisch

2 SWS	2 LP					
VL	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 3.138	L. Kahl	

detaillierte Beschreibung siehe S. 14

5220049 Hethitisch

2 SWS	3 LP					
UE	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 3.007	T. Roth	

detaillierte Beschreibung siehe S. 14

Modul 12: Sanskrit

5220050 Sanskrit I

2 SWS	3 LP					
UE	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.504	W. Hock	

Als einer der „Säulen“ der Indogermanistik fällt dem Altindischen mit seinen archaischen grammatischen Strukturen und seiner umfangreichen Überlieferung eine herausragende Bedeutung für die sprachvergleichende Betrachtung und die Rekonstruktion der idg. Grundsprache zu. Im ersten Teil dieser auf zwei Semester angelegten Übung sollen Schriftsystem, Phonologie und Morphologie des klassischen Sanskrit eingeübt sowie vereinzelt sprachhistorisch erläutert werden.

Literatur:

Guhe, Eberhard. 2008. *Einführung in das klassische Sanskrit. Ein Lehrbuch mit Übungen*. Wiesbaden: Harrassowitz. Mayrhofer, Manfred. 1978. *Sanskrit-Grammatik mit sprachvergleichenden Erläuterungen*. 3., durchges. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter (Sammlung Götschen; 2207). Otter, Felix. 2018. *Grundkurs Sanskrit*. 2. Aufl. Hempen Verlag: Bremen. Ziegler, Sabine. 2012. *Klassisches Sanskrit*. Wiesbaden: Reichert (Kurzgrammatiken indogermanischer Sprachen und Sprachstufen; 1).

5220051 Tutorium Sanskrit

2 SWS	2 LP					
TU		-01:00	wöch.		Z. van Stek	

Modul 13: Forschungsthemen in der Indogermanistik

5220052 Indogermanische Adverbien

2 SWS	3 LP					
SE	Mi	18-20	wöch.	DOR 24, 3.007	L. Kahl	

In diesem Kurs sollen Adverbien in (hauptsächlich alten) indogermanischen Sprachen aus verschiedenen Blickwinkeln (Bildweise, Semantik, Etymologie, Typologie, ...) untersucht werden. Nach einer Einführung in die Thematik dieser oft übersehenen Wortklasse werden sich die Studierenden individuell oder in Gruppen mit Referenzwerken und ggfs. Korpora einzelner Sprachen auseinandersetzen und Dossiers relevanter Fakten erstellen. Auf dieser Basis soll gegen Ende der Veranstaltung eine breite Grundlage für besseres Verständnis der Wortklasse und ihrer Ausprägungen entstehen.

Der Kurs baut auf die Beiträge der Studierenden auf. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist neben dem Obengenannten die Präsentation der gesammelten Fakten und Erkenntnisse in Kurzreferaten sowie das Verfassen einer schriftlichen Arbeit, welche entweder die Ergebnisse präsentiert oder ein verwandtes Thema aufgreift.

Literatur:

Dunkel, *Lexikon der idg. Partikeln und Pronominalstämme*, Band I, Kapitel 1.5
Fortson, *Indo-European Language and Culture*, §§ 7.23–25
Viti, *Variation und Wandel in der Syntax der alten idg. Sprachen*, Abschnitt 2.3.1.2
Einzelsprachliche (synchron oder diachron orientierte) Grammatiken

Modul 14: Sprache und Theorie

5220053 Altlitauisch

2 SWS	3 LP					
SE	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 3.103	A. Feulner	

Die Veranstaltung setzt Grundkenntnisse des Litauischen voraus. Ausgehend von der synchronen Grammatik des modernen Standards werden wir uns die Besonderheiten der – vom Neulitauischen nicht sehr verschiedenen – altlitauischen Sprache erschließen und hierbei einige diachron besonders interessante Bereiche sprachhistorisch vertiefen.

Informationen zu Schrift und Schriftgeschichte ebenso wie zur altlitauischen Überlieferung des 16. und 17. Jahrhunderts vor ihrem kulturhistorischen Hintergrund bereiten unsere Lektüre ausgewählter altlitauischer Textzeugnisse vor. Unsere Arbeit mit Digitalisaten originaler Handschriften und Drucke bietet gleichzeitig einen Einstieg in die litauische Philologie.

Literatur wird in der Veranstaltung ausgegeben.

Modul 17: Praxisorientierung

5220037	Exploring and Archiving Multilingual Corpora: Studies of German, Turkish and English in Berlin (deutsch-englisch)	2 SWS PL 1) Digital	3 LP Mi	16-18	wöch. (1)		C. Pfaff
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 11</i>							
5220038	Forschungsdatenmanagement	2 SWS PL 1)	3 LP Mi	08-10	wöch. (1)	DOR 24, 3.138	C. Odebrecht
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 11</i>							
5220039	Angewandte Datenverarbeitung und Visualisierung	2 SWS PL 1)	3 LP Mi	18-20	wöch. (1)	DOR 24, 3.138	D. Palleschi
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 11</i>							
5220040	Von Pergament zu Pixeln: Methoden zum Umgang mit Fälschungen und Manipulationen aus linguistischer und historischer Perspektive	2 SWS PL 1)	3 LP Do	08-10	wöch. (1)	DOR 24, 1.401	C. Odebrecht
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 11</i>							

Zertifikatsstudium "Deutsch im Mehrsprachigkeitskontext"

Modul 1: Mehrsprachigkeit

5220054	Sprachstrukturen von Herkunfts- und Heritagesprachen	2 SWS SE	4 LP Do	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	H. Wiese
5220055	Sprachkontakt: Deutsch im Sprachkontakt	2 SWS SE	4 LP Di	08-10	wöch.	DOR 24, 3.103	O. Bunk

Im Seminar beschäftigen wir uns mit dem Deutschen in verschiedenen Sprachkontaktsituationen, z. B. mit Kontexten, in denen Deutsch als Majoritäts- oder Minoritätssprache fungiert. Wir lernen hierbei unterschiedliche linguistische Phänomene kennen, die im Sprachkontakt entstehen oder sich besonders dynamisch entwickeln (nicht-kanonische Verbstellung und die Verwendung von Partikeln). Diese Phänomene analysieren wir sowohl hinsichtlich ihrer grammatischen Struktur als auch Funktion. Zudem befassen wir uns mit soziolinguistischen Faktoren, die das Deutsche im Kontakt beeinflussen und sich auch auf die Grammatik von Sprecher:innen auswirken können. Ziel ist es, die Verflechtung von Grammatik und Soziolinguistik zu verstehen und davon ausgehend verschiedene Sprachkontaktsituationen analysieren zu können.

Modul 2: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Erwerb und Vermittlung

5220056	Zweit-, Fremdsprachen- und Mehrsprachigkeitsdidaktik	2 SWS SE	4 LP Mo	08-10	wöch.	SchöA10-11, 3.40	N. Schumacher
5220057	Diversität im mehrsprachigen Spracherwerb	2 SWS SE	4 LP Mo	12-14	wöch.	SchöA10-11, 3.40	N. Gagarina

Modul 3: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in der Praxis

5220058 Praxiskolloquium

2 SWS
CO

2 LP
Mo

10-12

wöch.

SchöA10-11, 3.40

N. Schumacher

In diesem Kolloquium reflektieren die Studierenden die didaktischen, methodischen und inhaltlichen Fragen, die sich während des Praktikums ergeben. Die an der jeweiligen Praktikumeinrichtung durchgeführten kriteriengeleiteten Hospitationen werden vor- und nachbereitet, Unterrichtsbeobachtungen werden präsentiert und analysiert. Konkrete Herausforderungen und Potenziale, die sich aus dem eigenen didaktischen Handeln insbesondere auch in individuellen, additiven Sprachförderformaten ergeben, werden reflektiert. Besondere Schwerpunkte bilden Mehrsprachigkeit und sprachförderliches Handeln in der Interaktion. Die Studierenden werden durch das Kolloquium in ihrem Lernprozess während des Praktikums begleitet und erhalten dabei zudem einen Einblick in verschiedene Unterrichtskontexte des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache.

Masterstudiengänge

Master Linguistik

Modul 1: Theoretische Grundlagen I

5220059 Phonetik/Phonologie

2 SWS
SE

4 LP
Do

10-12

wöch.

DOR 24, 1.102

C. Mooshammer

Der Kurs bietet einen Überblick über die Teildisziplinen Phonetik und Phonologie, wobei der Schwerpunkt auf der Phonetik liegen wird. Ziel dieses Kurses ist es, die Studierenden bezüglich phonetischer Transkription, IPA, Artikulation, Akustik, Perzeption, lexikalischer Phonologie und Optimalitätstheorie auf einen gemeinsamen Stand zu bringen. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit diesen Themen besteht ein wichtiger Teil aus Übungen, z.B. Transkription, akustische Analysen und das Lesen von Sonagrammen, Perzeptionstests mittels Praat, Silbensegmentation.

Literatur:

- Pompino-Marschall, B. (3 2009), Einführung in die Phonetik. Berlin: de Gruyter. [Kap. 1, 4-6]
- Hall, T.A. (2000), Phonologie. Eine Einführung. Berlin: de Gruyter. [Kap. 1-5]

5220060 Morphologie/Lexikon

2 SWS
SE

4 LP
Do

12-14

wöch.

DOR 24, 1.102

A. Lüdeling

Das Seminar sattelt auf den Vorkenntnissen zur Wortbildung und Flexion des Deutschen auf und widmet sich insbesondere den Schnittstellen der Morphologie zur Phonologie, Syntax, Semantik und Graphematik (Wortschreibung). Hierbei wird auch auf den Übergangsbereich der Morphologie zur Syntax anhand von Verbpartikeln, Affixoiden und anderen Phänomenen eingegangen. Außerdem werden verschiedene Lexikonbegriffe, wie z. B. der des mentalen Lexikons, beleuchtet.

vorbereitende Literatur:

- Booij, Geert; Lehmann, Christian; Mugdan, Joachim (Hg., 2000): Morphologie: ein internationales Handbuch zur Flexion und Wortbildung (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 17.1). Berlin; Walter de Gruyter.

Modul 2: Theoretische Grundlagen II

5220061 Syntax: Grammatiktheorien

2 SWS
SE

4 LP
Di

12-14

wöch.

DOR 24, 1.102

S. Müller

In dieser Veranstaltung wird von den Teilnehmern am Computer ein Grammatikfragment für das Deutsche entwickelt. Mit dem Grammatikentwicklungssystem TRALE, das zur Zeit zur Entwicklung von Grammatiken für das Deutsche, Dänische, Persische, Englische, Spanische, Französische und Polnische verwendet wird, werden kleine Grammatikfragmente verändert und erweitert. Morphologische, syntaktische und semantische Eigenschaften des Deutschen werden repräsentiert.

Lexikoneinträge für einzelne Verben und Beschreibungen für Verbklassen werden formuliert, Kongruenzbedingungen (Subjekt-Verb-Kongruenz) werden in die Grammatik aufgenommen, Adjunkte und Komplemente behandelt. Verallgemeinerungen für das Lexikon sollen durch das Formulieren von Lexikonregeln und das Klassifizieren der Lexikoneinträge gewonnen werden.

<http://hpsg.fu-berlin.de/~stefan/Lehre/S2020/ge.html>

5220062 Semantik/Semantics (deutsch-englisch)

2 SWS
SE

4 LP
Mo

14-16

wöch.

DOR 24, 1.201

F. Sode

Das Seminar ist eine Einführung in die formale Semantik natürlicher Sprachen. Im Zentrum steht die Frage, wie sich die Bedeutungen komplexer Ausdrücke in kompositioneller Weise aus den Bedeutungen einfacher Ausdrücke und der Art und Weise ihrer Zusammensetzung ergeben. Das vorrangige Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung zentraler Konzepte der formalen Semantik und ihrer mathematischen Grundlagen. Textgrundlage sind die Kapitel 1-6 aus dem Textbuch "Semantics in Generative Grammar" von Irene Heim und Angelika Kratzer.

Anforderungen: regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar; Bearbeitung von Hausaufgaben.

Literatur:

- Heim, I. & Kratzer, A. (1998), Semantics in Generative Grammar. Blackwell Textbooks in Linguistics, Band 13.

Modul 3: Empirische Grundlagen

5220063 Einführung in die Statistik

4 SWS	4 LP				
UE	Fr	14-18	wöch.	DOR 24, 1.305	T. Krause

Diese Einführung in Statistik bietet einen Überblick über die Grundbegriffe der Statistik, verschiedene Methoden der Datenexploration und dazugehörige Auswertungsverfahren. Sie beinhaltet die praktische Anwendung der theoretischen Kenntnisse in Übungen, für die die Statistiksoftware R benutzt wird. Vorkenntnisse in R oder einer anderen Programmiersprache sind nicht nötig.

Grundkenntnisse in der Benutzung von Kommandozeilen (auch Konsole oder Terminal genannt) sind in Vorbereitung auf den Kurs hilfreich.

Ein kurzes Tutorial, dass Sie in Vorbereitung des Kurses bearbeiten können, finden Sie z.B. unter https://tutorial.djangogirls.org/de/intro_to_command_line/

5220065 Dokumentation von Sprachenvielfalt im urbanen Raum

2 SWS	4 LP				
SE	Fr	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Verhoeven

Durch zunehmende Migration und Prozesse der Globalisierung werden urbane Räume immer mehr zu Zentren sprachlicher Vielfalt. In dieser Lehrveranstaltung lernen wir aktuelle Methoden der Sprachdokumentation vor dem Hintergrund dieser besonderen Situation der urbanen Sprachenvielfalt kennen und anwenden. Dies umfasst Grundkonzepte und Analysemethoden der linguistischen Feldforschung wie Techniken der Erhebung, Verarbeitung und Analyse von Sprachdaten genauso wie ethische Fragen und Fragen des Erhalts urbaner Sprachenvielfalt. Die Teilnehmer*innen erproben ausgewählte Kursinhalte durch Arbeit mit Sprecher*innen weniger bekannter/erforschter Sprachen.

Diese Veranstaltung ist Teil eines laufenden Projekts zur urbanen Sprachenvielfalt in Berlin (<https://typlab.linguistik.hu-berlin.de/karte/>).

5220066 Empirische Forschung zu mehrsprachigen Kontexten

2 SWS	4 LP				
SE	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 3.138	H. Wiese

5220064 Preprocessing and analysis of eye-tracking data from reading experiments (Blockveranstaltung) (englisch)

2 SWS	4 LP				
SE	Mo	09-16	Einzel (1)	DOR 24, 3.103	V. Pescuma
	Fr	16-20	Einzel (2)	DOR 24, 3.138	V. Pescuma
	Fr	16-20	Einzel (3)	DOR 24, 3.138	V. Pescuma
		09-16	Block (4)	DOR 24, 3.103	V. Pescuma

- 1) findet am 09.10.2023 statt
- 2) findet am 08.12.2023 statt
- 3) findet am 15.12.2023 statt
- 4) findet vom 04.10.2023 bis 06.10.2023 statt

This course will offer tools for preprocessing and analyzing data from eye-tracking during reading experiments. Theoretical notions regarding eye-tracking during reading will be complemented by practical analysis sessions (tutorial-like) using RStudio and linear mixed-effects models to analyze the data. The course will be held in English. Basic knowledge of eye-tracking, of inferential statistics, and of R (RStudio) is desirable.

Modul 4: Sprachstruktur (Wahlpflicht)

5220067 Quantifikation an der Syntax-Semantik Schnittstelle

2 SWS	4 LP				
SE	Di	18-20	wöch.	DOR 24, 3.103	F. Sode

Gegenstand dieses Seminars ist die Bedeutung quantifikationeller Ausdrücke wie "jede Katze", "die meisten Bücher", "niemand" und ihre Interpretation an der Syntax-Semantik Schnittstelle. Es werden zentrale syntaktische und semantische Konzepte eingeführt, wie z.B. Skopus, Bindung, Quantorenanhebung, syntaktische Spuren und ihre Interpretation. Textgrundlage sind die Kapitel 5-12 aus dem Textbuch "Semantics in Generative Grammar" von Irene Heim und Angelika Kratzer.

Anforderungen: regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar; Bearbeitung von Hausaufgaben; Kurzreferat.

5220068 Outcomes of language contact (deutsch-englisch)

2 SWS	4 LP				
SE	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 3.103	A. Alexiadou

Outcomes of language contact: In this seminar, we will focus on a particular outcome of language contact, namely mixed languages. Mixed languages are defined as a type of contact language that results from two or more languages combining in a situation of multilingualism. We will discuss their socio-historical origin, their typological classification and the processes that led to their emergence. Particular focus will be placed on Michif and its unique noun phrase system.

5250088a Grammar and Social Meaning (englisch)

2 SWS
SE Do 10-12 wöch. (1) DOR 24, 1.502 M. Liu,
S. Rotter
1) findet vom 19.10.2023 bis 15.02.2024 statt

This course is concerned with the relation between grammar and social meaning. More specifically, we will discuss various linguistic phenomena with a focus on doubling phenomena (e.g., negative concord, modal concord) with regard to their grammatical properties and social meanings in different contexts of use. The underlying assumption is that the linguistic behavior of a speaker, e.g., the choice of words, structures and varieties, can give rise to different social meanings, i.e., pragmatic inferences that comprehenders draw about the speaker's background and persona. Replying on current theories of linguistics, language processing and language perception, we will also discuss methodological issues of studying grammar and social meaning in the form of presentations, discussions and interactive group work.

5250089 Aspectual Semantics (englisch)

2 SWS 3 LP
SE Do 10-12 wöch. (1) UL 6, 2094 M. Egg
1) findet vom 19.10.2023 bis 15.02.2024 statt

5260114 Sprachenübergreifend: Ausgewählte Bereiche der Phonologie slawischer Sprachen

2 SWS 4 LP
SE Di 16-18 wöch. (1) DOR 65, 530 J. Zaleska
1) findet vom 17.10.2023 bis 17.02.2024 statt

5260114ÜWS Sprachenübergreifend: Ausgewählte Bereiche der Phonologie slawischer Sprachen

2 SWS 4 LP
SE Di 16-18 wöch. (1) DOR 65, 530 J. Zaleska
1) findet vom 17.10.2023 bis 17.02.2024 statt

Modul 5: Sprachverarbeitung (Wahlpflicht)

5220069 Mentale Repräsentationen: Embodiment

2 SWS 4 LP
SE Fr 08-10 wöch. DOR 24, 1.401 K. Maquate

Im Seminar werden grundlegende Ansätze aus der kognitiven Linguistik und Psychologie vorgestellt. Das Seminar vermittelt verschiedene Ansätze kognitiver Organisation. Im Fokus steht die Frage wie sich Wissen und symbolische Ausdrucksmittel auf Objekte und Ereignisse in der Welt beziehen. Die verschiedenen mentalen „Formate“ werden anhand von englischsprachigen Übersichtsartikeln und empirischen Studien diskutiert. Ziel ist es, die unterschiedlichen Ansätze miteinander zu vergleichen, Unterschiede herauszuarbeiten und die verschiedenen Ansätze kritisch zu hinterfragen. Das Seminar setzt eine hohe Diskussionsbereitschaft voraus.

5220070 Eye-tracking experiments in psycholinguistics (Blockseminar) (deutsch-englisch)

2 SWS 4 LP
SE Fr 08-16 Einzel (1) DOR 24, 3.103 P. Knöferle
Sa 08-16 Einzel (2) DOR 24, 3.103 P. Knöferle
Sa 08-16 Einzel (3) DOR 24, 3.103 P. Knöferle
Sa 08-16 Einzel (4) DOR 24, 3.103 P. Knöferle
1) findet am 13.10.2023 statt
2) findet am 14.10.2023 statt
3) findet am 02.12.2023 statt
4) findet am 20.01.2024 statt

This course deals with eye-tracking as a method with a focus on register studies. Students will be shown how to design an eye-tracking experiment; how to prepare or modify experiment materials; how to conduct a mini eye-tracking experiment; how to analyze the data descriptively, and how to present the results. At the end of the course students should have a grasp of important issues in experimental design, and know the key steps involved in conducting and descriptively analyzing data from eye-tracking studies. They will also have learnt how to summarize experimental results. The language of instruction is English. The number of participants is limited to 10 students. The course will in parts be conducted in the eye-tracking labs of the psycholinguistics groups.

5220071 Experimentelle Untersuchungen im L2-Lauterwerb

2 SWS	4 LP				
SE	Fr	14-16	wöch.	DOR 24, 3.138	S. Wesolek

Der Erwerb einer Fremd-/Zweitsprache erfordert die Aneignung einer Reihe sprachspezifischer segmentaler und suprasegmentaler Merkmale. Trotz jahrelangem Training klingen Sprecher*innen einer L2 oft merklich "fremd". Dieses Seminar führt Studierende in die Eigenschaften des L2-Lauterwerbs ein. Studierende lernen bekannte L2-Lauterwerbsmodelle (z.B., SLM und SLM-r, PAM-L2) und die aktuelle Studienlage kennen. Der Fokus des Seminars liegt auf der Planung und Durchführung eines experimentalphonetischen Experiments. Das Seminar kann auch als Fortsetzung des Seminars "Faktoren, die den Fremdsprachenakzent beeinflussen" (SoSe 23) belegt werden.

5260113 Sprachenübergreifend: Einführung in die Computerlinguistik (mit Anwendung auf slawische Sprachen)

2 SWS	2 LP / 3 LP / 4 LP				
SE	Mo	14-16	wöch. (1)	DOR 65, 561	R. Meyer

1) findet vom 16.10.2023 bis 17.02.2024 statt

Die automatische Sprachverarbeitung bzw. Computerlinguistik ist hochrelevant für unsere alltägliche mediale Kommunikation, unseren Umgang mit Fremdsprachen, unsere Interaktion mit Maschinen. Aktuelle KI-Technologien bewirken einen ungeahnten Aufschwung und erledigen Aufgaben, die noch vor Kurzem als unlösbar galten. Im Seminar erarbeiten wir uns einen grundlegenden Überblick über dieses Fachgebiet und demonstrieren davon ausgehend seine Anwendung (nicht nur) auf slawische Sprachen.

5260113 Sprachenübergreifend: Einführung in die Computerlinguistik (mit Anwendung auf slawische Sprachen)

2 SWS	3 LP / 4 LP				
SE	Mo	14-16	wöch. (1)	DOR 65, 561	R. Meyer

1) findet vom 16.10.2023 bis 17.02.2024 statt

Die automatische Sprachverarbeitung bzw. Computerlinguistik ist hochrelevant für unsere alltägliche mediale Kommunikation, unseren Umgang mit Fremdsprachen, unsere Interaktion mit Maschinen. Aktuelle KI-Technologien bewirken einen ungeahnten Aufschwung und erledigen Aufgaben, die noch vor Kurzem als unlösbar galten. Im Seminar erarbeiten wir uns einen grundlegenden Überblick über dieses Fachgebiet und demonstrieren davon ausgehend seine Anwendung (nicht nur) auf slawische Sprachen.

Modul 6: Sprachwandel und Variation (Wahlpflicht)**5220072 Aufbereitung und Auswertung historischer Korpusdaten (vierstündig)**

4 SWS	8 LP				
SE	Do	14-16	wöch. (1)	DOR 24, 1.401	T. Krause, A. Lüdeling
	Do	16-18	wöch. (2)	DOR 24, 1.401	T. Krause, A. Lüdeling

- 1) Teil 2 (Variation): Aufbau, Annotation, korpusling. Auswertung
2) Teil 1 (Sprachwandel) : Hintergründe und Analyse

Die historische Linguistik ist notwendigerweise korpusbasiert - es gibt ja keine anderen Daten. Die (digitale) Aufbereitung und Auswertung von historischen Korpora ist aber herausfordernd - so sind nicht alle Textsorten überliefert, die Texte sind viel weniger standardisiert als heute, man weiß oft wenig über die Autor*innen etc. In diesem Seminar wollen wir anhand des RIDGES-Korpus, das Kräutertexte aus vier Jahrhunderten enthält, lernen, wie man ein historisches Korpus konzipiert, erstellt und auswertet. Dabei wird uns die Frage leiten, wie das Deutsche sich zu einer Wissenschaftssprache entwickelt hat. Wir werden selbst Kräutertexte aus dem Langen 19. Jahrhundert (1789-1914) digitalisieren, annotieren und auswerten und uns dabei immer wieder auch mit den historischen Entwicklungen beschäftigen, unter denen diese Texte entstanden sind. Dabei können Sie in Gruppen an eigenen kleinen Forschungsfragen arbeiten.

Dieses Seminar ist vierstündig (Donnerstags 14 bis 18 Uhr) und entspricht 2 Seminaren im Modul 6 (8 LP).

Organisatorisches:

5220073 Sprachwandeltheorien

2 SWS	4 LP				
SE	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 3.138	L. Zeige

Das Seminar bietet einen vertieften Einblick in ausgewählte Sprachwandeltheorien. Die Studierenden sollen Sprachwandeltheorien verstehen lernen, ihre theoretischen Prämissen und Implikationen erkennen und lernen, die in ihnen enthaltenen Erklärungspotenziale präzise zu bestimmen und zu beschreiben. Neben dem Theoriebau ist dabei auch das Verhältnis von Theorie und zeitgeschichtlichem Kontext (Personen, Schulen, technische Errungenschaften, akademische Praktiken) Gegenstand der Betrachtung.

Für MA-Studierende mit BA-Abschluss einer anderen Hochschule wird der freiwillige Besuch der Überblicksvorlesung ‚Sprachwandeltheorien‘ aus dem Programm des BA Germanistische bzw. Historische Linguistik empfohlen.

5220075 Variation im Gegenwartsdeutschen

2 SWS	4 LP				
SE	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 3.103	H. Wiese

5220068 Outcomes of language contact (deutsch-englisch)

2 SWS	4 LP					
SE	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 3.103	A. Alexiadou	

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

5220074 Drag Language

2 SWS	4 LP					
SE	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 3.138	O. Bunk	

Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Sprache von Drag-Künstler:innen. Dabei werfen wir einen Blick auf grammatische, lexikalische und pragmatische Faktoren und betrachten, wie Drag-Sprache zur Konstruktion von Identität beiträgt. Wir gehen dabei zunächst von der Forschung zur englischsprachigen Drag-Sprache aus und erarbeiten in Projekten, inwiefern Erkenntnisse aus dem Englischen auf das Deutsche übertragbar sind. Die Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Literatur ist Voraussetzung.

Modul 7: Sprachvergleich und Typologie (Wahlpflicht)**5220076 Mayan Languages (englisch)**

2 SWS	4 LP					
SE	Mo	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Verhoeven	

This course offers a comparative overview of the Mayan languages, covering issues related to language situation as well as the basic phonological, morphological and syntactic properties of this language family. The course will be hybrid with the contribution of international experts on Mayan languages. The experts will provide material on their languages of expertise and will participate in online discussions with the student group. The envisaged languages are: Yucatec Maya, Ch'ol, Tzeltal, Tzotzil, Kaqchikel, Kiche', Mopán, Classical Maya, Mayan Sign Languages.

5220077 Austronesian Languages (englisch)

2 SWS	4 LP					
SE	Di	12-14	wöch.	UL 6, 2093	J. Vander Klok	

The Austronesian family comprises of over 1200 languages, and covers a vast geographical area in Southeast Asia, as well as Madagascar and Taiwan. Within this family, three typological groups are identified: Philippine-type languages, Indonesian-type languages, and Oceanic languages. In this seminar, we will investigate grammatical properties both within and across these typological groupings, including word order, voice morphology, reduplication, and prosody, through critically reading linguistic articles of various theoretical approaches. Drawing from data on individual languages, we will contextualize these data within the areal-typological characteristics of each group within Austronesian while also relating these features to other language families. The language of instruction will be English.

Literatur:

Himmelmann, Nikolaus (2005). 'The Austronesian Languages of Asia and Madagascar: Typological Characteristics', in Alexander Adelaar and Nikolaus Himmelmann (eds), *The Austronesian Languages of Asia and Madagascar*. London: Routledge, 110-181.
Victoria Chen and Bradley McDonnell (2019). Western Austronesian Voice. *Annual Review of Linguistics* 5:173-95.

5220078 Grammar of an unfamiliar language: Vietnamese (deutsch-englisch)

2 SWS	4 LP					
SE	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 3.007	T. Trinh	

This course aims to provide an opportunity for students to see how grammatical theory is applied to describe Vietnamese, an Austroasiatic language with a large number of heritage speakers in Germany. We start with an overview of the basic facts of Vietnamese regarding its history, writing system, sound structure, word structure, and sentence structure (Trinh 2013). We will then discuss analyses of various phenomena including, but not limited to, predicate fronting, NP-split, expletive negation, classifiers, polar questions, biased questions, and personal pronouns. Theoretical concepts necessary to understand the gist of these analyses will be introduced and explained along the way. The course will be in English, with occasional switch to German when the need arises.

Literatur:

Trinh, Tue. 2013. Das Vietnamesische und das Chinesische. In *Das Mehrsprachige Klassenzimmer. Über die Muttersprachen unserer Schüler*, Hrsg. Manfred Krifka, Joanna Błaszczak, Annette Leßmölmann, André Meinunger, Barbara Stiebels, Rosemarie Tracy und Hubert Truckenbrodt, 247-270. Berlin: Springer.

5220079 Sanskrit

2 SWS	4 LP					
SE	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.504	W. Hock	

Das Sanskrit bildet neben dem Griechischen traditionell eine der wichtigsten Säulen der indogermanistischen Sprachvergleichung und Rekonstruktion. Außerdem handelt es sich um eine bis heute gepflegte Kultur- und Gelehrtensprache mit umfangreicher Literatur. Zu den in klassischem Sanskrit verfassten Werken zählen etwa das Epos *Mahabharata*, und Kaṭhāsarasaṁgraha sowie diverse wissenschaftliche und philosophische Texte.

Im ersten Teil dieser auf zwei Semester angelegten Übung sollen Schriftsystem, Phonologie und Morphologie des klassischen Sanskrit eingeübt sowie vereinzelt sprachhistorisch erläutert werden.

Als Grundlage dafür dient Otters *Grundkurs Sanskrit*. Die Teilnehmer werden gebeten, sich dieses Lehrbuch bis zur 2. Sitzung des Kurses zu beschaffen.

Literatur:

Otter, Felix (2018). *Grundkurs Sanskrit*. 2., korr. u. erg. Aufl. Bremen: Hempen.
 Mayrhofer, Manfred (1978). *Sanskrit-Grammatik mit sprachvergleichenden Erläuterungen*. 3., durchges. Aufl. Berlin/New York: de Gruyter (*Sammlung Götschen* 2207).
 Ziegler, Sabine (2012). *Klassisches Sanskrit*. Wiesbaden: Reichert (*Kurzgrammatiken indogermanischer Sprachen und Sprachstufen* 1).

5220080	Friesisch	2 SWS	4 LP				
		SE	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	J. Fleischer

Das Friesische ist – anders als Deutsch, Niederländisch oder Englisch – eine der weniger bekannten westgermanischen Sprachen. Ursprünglich entlang der Nordseeküste verbreitet und erst deutlich später als die übrigen westgermanischen Sprachen belegt, ist das friesische Sprachgebiet heute auf drei verbliebene Dialektgebiete in zwei Staaten zersplittert. Im Seminar werden die linguistischen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der friesischen Varietäten ebenso thematisiert wie die soziolinguistische Situation.

Literatur: Munske, Horst Haider (Hg.), *Handbuch des Friesischen/Handbook of Frisian Studies*. Tübingen: Niemeyer.

53 723	Sprache & Struktur: Serial Verbs (deutsch-englisch)	2 SWS	8+7+5 LP				
		F	Di	14-16	wöch. (1)	I118, 410	T. Güldemann
	1) findet vom 24.10.2023 bis 13.02.2024 statt						

Kursinhalt/Course content:

Der Kurs beschäftigt sich mit Ubangi-Sprachen in Zentralafrika, die allgemein der großen Niger-Kongo-Familie zugeordnet werden. Unabhängig ihrer noch zu klärenden genealogischen Beziehung weisen die Ubangi-Sprachen einen gehörigen Grad struktureller Ähnlichkeit auf. Diese Homogenität involviert auch seltene typologische Merkmale, wie z.B. labial-velare Konsonanten im Lautsystem oder die Umkehr der Abhängigkeitsrelation in von Qualitätsausdrücken modifizierten Nominalkonstruktionen alias "dependency reversal" (an Stelle von kanonischen Adjektiven) in der Syntax. Der Kurs hat zum Ziel diese Sprachgruppe vorzustellen, indem grundlegende typologische Eigenschaften behandelt werden wie z.B. Lautsystem, Wortstellung, grammatische Relationen, morphologische Komplexität, und nominale Klassifikation und Modifikation. Kursteilnehmer(innen) widmen sich dabei über das gesamte Semester hinweg der Bearbeitung einer Einzelsprache und stellen ihre auf den zugänglichen Quellen beruhenden Analyseergebnisse im Kurs vor.

The course deals with the Ubangi languages in Central Africa, which are generally assigned to the large Niger-Congo family. Irrespective of their genealogical relations, which still remain to be determined in detail, the languages display a considerable amount of structural similarity. This homogeneity involves also rare typological traits, for example, labial-velar consonants in the sound system or so-called "dependency reversal" in noun-modifier constructions (instead of canonical adjectives) in the syntax. The course has the goal to present this language group by discussing basic typological features like, e.g., sound system, word order, grammatical relations, morphological complexity, and nominal classification and modification. On the basis of all available sources, course participants will deal over the entire semester with a particular language and present their results of analysis.

Lernziele:

Lesen, Verstehen und Interpretation von linguistischen Primärdaten und deren Analyse und zwischensprachlicher Vergleich

Kursbewertung:

Teilnahme; Hauslektüre; vollständige und pünktliche Erfüllung von Hausaufgaben; Übernahme, Bearbeitung und regelmäßige Vorstellung einer spezifischen Einzelsprache

Organisatorisches:

Studierende des MA Asien-/Afrikastudien müssen parallel den Kurs 'Research Design Learning' belegen, um das Modul 9 erfolgreich abzuschließen.

Prüfung:

Anfertigung einer Hausarbeit

Modul 8: Spracherwerb und Mehrsprachigkeit (Wahlpflicht)

5220071	Experimentelle Untersuchungen im L2-Lauterwerb	2 SWS	4 LP				
		SE	Fr	14-16	wöch.	DOR 24, 3.138	S. Wesolek
	detaillierte Beschreibung siehe S. 20						

5220081	Zweitspracherwerb	2 SWS	4 LP				
		SE	Mi	08-10	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Sauermann

Das Seminar gibt einen Überblick über zentrale Themen und Fragen im Bereich Zweitspracherwerb und Mehrsprachigkeit, u.a.: Welche Prozesse liegen dem Spracherwerb und verschiedenen Erwerbstypen zugrunde? Welche Rolle spielen Faktoren wie Alter, weitere Sprachen, individuelle Unterschiede oder soziale Faktoren?

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, empirische Studien kritisch zu diskutieren und einzuordnen, sowie eine eigene Studie zu planen und ggf. durchzuführen.

5220082 Sprachentwicklung mehrsprachiger Kinder (Blockseminar)

2 SWS	4 LP				
SE	Fr	16-20	Einzel (1)	DOR 24, 1.401	N. Topaj
	Fr	16-20	Einzel (2)	DOR 24, 1.401	N. Topaj
	Fr	16-20	Einzel (3)	DOR 24, 1.401	N. Topaj
	Sa	09-16	Einzel (4)	DOR 24, 1.401	N. Topaj
	Sa	09-16	Einzel (5)	DOR 24, 1.401	N. Topaj
	Sa	09-16	Einzel (6)	DOR 24, 1.401	N. Topaj
1) findet am 01.12.2023 statt					
2) findet am 19.01.2024 statt					
3) findet am 02.02.2024 statt					
4) findet am 02.12.2023 statt					
5) findet am 20.01.2024 statt					
6) findet am 03.02.2024 statt					

Im Seminar werden wir uns mit dem Spracherwerb und der Sprachentwicklung bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter auseinandersetzen. Weiterhin werden die Studierende gängige Sprachstandtests und Sprachförderansätze kennenlernen und die Sprachentwicklung in verschiedenen Sprachkombinationen und Settings modellieren. Darüber hinaus werden sie sich mit empirischen Studien und der Datenanalyse befassen.

Modul 9: Forschungsmodul

-> Das hier zusätzlich zu wählende Seminar entstammt bevorzugt dem Bereich, in dem auch die Masterarbeit angefertigt werden soll (siehe Wahlpflichtbereiche) und darf nicht anderweitig verbucht sein!
->Die Präsentation im Kolloquium gilt als Modulabschlussprüfung und ist im Prüfungsbüro anmeldepflichtig.

5220101 Regression for Linguists (Blockseminar) (deutsch-englisch)

2 SWS	4 LP				
SE	Fr	16-20	Einzel (1)	DOR 24, 1.401	D. Palleschi
	Fr	16-20	Einzel (2)	DOR 24, 1.401	D. Palleschi
	Fr	16-20	Einzel (3)	DOR 24, 1.401	D. Palleschi
		10-16	Block (4)	DOR 24, 3.103	D. Palleschi
1) findet am 12.01.2024 statt					
2) findet am 26.01.2024 statt					
3) findet am 09.02.2024 statt					
4) findet vom 10.10.2023 bis 12.10.2023 statt					

In this course students will learn how to analyse linguistic data with linear models. The course will combine theory and with hands-on exercises in RStudio and the R programming language. By the end of the course, students will be able to fit (generalised) linear mixed models to appropriate types of data. This course is aimed at students who have some practical experience with R and RStudio. Students who cannot bring their own laptop to class should contact the instructor as early as possible so an alternative laptop can be organised. The language of instruction is English.

5220102 Clusteranalyse

2 SWS	4 LP				
SE	Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 3.138	C. Odebrecht

Clusteranalysen liegt die Annahme zugrunde, dass Datenverteilungen Cluster enthalten, wenn die Datenpunkte auf der Grundlage ihrer relativen Ähnlichkeit in Gruppen aufgeteilt werden können (Moisl 2015, 155). Clusteranalysen sind zugespißt formuliert quantitative Analysen ohne Theorie und werden vielfältig für zum Beispiel Textkategorisierungen (z.B. Genres), Stilometrie oder Topic Modelling eingesetzt. Welche theoretischen Annahmen werden jedoch stillschweigend vorausgesetzt? Wie definiert man Ähnlichkeit? Wie können wir selbst Clusteranalysen durchführen? Welche erkenntnistheoretischen Möglichkeiten und Grenzen besitzt die Clusteranalyse? Diese Fragen werden wir anhand eines Fallbeispiel methodisch „hands on“ selbst bearbeiten und epistemisch diskutieren.

Moisl, Hermann. *Cluster Analysis for Corpus Linguistics*. Berlin ; Boston, 2015. Quantitative Linguistics; 66. Web.

5220083 Kolloquium Mehrsprachigkeit, Sprachkontakt, Sprachvariation

2 SWS	2 LP				
CO	Do	16-18	wöch.	DOR 24, 3.103	H. Wiese

Das Kolloquium dient der Entwicklung, Bearbeitung und Diskussion von Forschungs- und Qualifikationsarbeiten (Master, Promotion) zu Themen aus den Bereichen Mehrsprachigkeit, Sprachkontakt und Sprachvariation. Neben eingeladenen Vorträgen werden eigene Arbeiten in unterschiedlichen Stadien der Fertigstellung präsentiert und zur Diskussion gestellt.

5220084 Kolloquium Psycholinguistik (deutsch-englisch)

2 SWS	2 LP				
CO	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 3.138	P. Knöferle

The colloquium has a focus on research in psycholinguistics. Initial classes will focus on conveying know-how related to conducting research (e.g., a very brief introduction to Latex, forms and protocols, ethics in language research, or how to prepare for an interview are example topics). Based on oral presentations and discussion, colloquium participants will gain insight into methods employed in investigating language processing and language learning. The language of instruction is English.

5220085 Kolloquium Syntax und Semantik

2 SWS	2 LP					
CO	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 1.401	S. Müller,	
					E. Verhoeven	

In dieser Veranstaltung werden Präsentationen zu laufenden Forschungs- und Abschlussarbeiten auf allen Qualifikationsstufen (Bachelor, Master, Promotion) aus den Bereichen Syntax und Semantik gehalten. Zusätzlich gibt es Termine, an denen eingeladene externe Wissenschaftler*innen vortragen.

5220086 Kolloquium Phonetik und Korpuslinguistik

2 SWS	2 LP					
CO	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 3.308	A. Lüdeling,	
					C. Mooshammer	

Im gemeinsamen Forschungskolloquium der Bereiche Korpuslinguistik und Phonetik werden Vorträge zu korpuslinguistisch und phonetisch relevanten Themen gehalten. Neben Vorträgen von externen Referent*innen gibt es auch Präsentationen laufender Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten (explizit auch *work in progress*).

5220087 Sprachhistorisches Kolloquium

2 SWS	2 LP					
CO	Mo	16-18	wöch.	DOR 24, 3.138	J. Fleischer,	
					W. Hock,	
					T. Roth	

In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Gebiet der historischen Linguistik von IdSL-Mitgliedern und eingeladenen KollegInnen präsentiert. Der Besuch wird gerade auch Studierenden, die auf Ihre MA-Arbeit zugehen, empfohlen. Das genaue Programm wird in der ersten Stunde festgelegt.

Master Historische Linguistik**Modul 1: Sprachhistorische Forschungsliteratur****5220088 Betreutes Selbststudium - Sprachhistorische Forschungsliteratur**

2 SWS	8 LP					
SE	Do	10-12	wöch. (1)	DOR 24, 3.007	J. Fleischer,	
					W. Hock	

1) Termine nach Vereinbarung

Das Modul, das an den Anfang des Studienprogramms gestellt ist, dient zur Sicherung bzw. Vertiefung von Wissensbeständen, die im Masterstudium vorausgesetzt werden. Die Studierenden machen sich vertraut mit forschungsgeschichtlich zentralen Arbeiten zu den theoretischen Grundlagen der Historischen Linguistik, zur Indogermanistik sowie zu bestimmten Einzelphilologien. Durch individuell vereinbarte Lektürepakete werden die Studierenden je nach Vorwissen an Originalliteratur herangeführt und damit in die Lage versetzt, fachwissenschaftliche Diskussionen eigenständig zu beurteilen. Die Lektürepakete verteilen sich auf die Themenblöcke Theorie und Empirie mit den Gebieten Theoretische Linguistik und Historische Linguistik einerseits und deutsche Sprachgeschichte und Latein andererseits. Aus jedem Themenblock wird je nach Vorwissen individuell eines der beiden Gebiete vereinbart. Die Lektürepakete werden von den Studierenden unter Anleitung im Selbststudium erarbeitet.

Modul 2: Theoretische Grundlagen der Linguistik**5220059 Phonetik/Phonologie**

2 SWS	4 LP					
SE	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	C. Mooshammer	

detaillierte Beschreibung siehe S. 17

5220060 Morphologie/Lexikon

2 SWS	4 LP					
SE	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Lüdeling	

detaillierte Beschreibung siehe S. 17

Modul 3: Theoretische Grundlagen der historischen Linguistik**5220073 Sprachwandeltheorien**

2 SWS	4 LP					
SE	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 3.138	L. Zeige	

detaillierte Beschreibung siehe S. 20

Modul 4: Sprache und Text

ACHTUNG:

Modul 4, 5 und 6 müssen bis Ende des 3. Semesters abgeschlossen werden; die zugehörigen Lehrveranstaltungen können zwischen dem 1. und 3. Semester frei gewählt werden.

5220089	Die Sprache der litauischen und lettischen Folklore						
2 SWS	4 LP						
SE	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 3.007		C. Schiller	

5220092	Nicht-literarische lateinische Texte						
2 SWS	4 LP						
SE	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 3.007		T. Roth	

Die Veranstaltung setzt Grundkenntnisse des Lateinischen voraus. Ziel des Seminars ist die Beschäftigung mit lateinischen Texten außerhalb des klassischen literarischen Kanons; d.h. einerseits mit den frühesten epigraphischen Belegen wie der Fibula Praenestina oder der Duenos-Inschrift und andererseits mit nicht-literarischen oder privaten Texten der klassischen Zeit und der Spätantike, wie Inschriften, Fluchtafeln, Briefen oder verschiedenen praxisbezogenen Texten. Dabei wird besonderes Augenmerk auf der jeweiligen Sprachform liegen, um ein Bewusstsein dafür zu erarbeiten, wie und unter welchen Bedingungen sich Sprache verändert, welche Auswirkungen bewusste Konventionalisierung und Standardisierung haben, wie ein Sprachkontinuum in verschiedene Varietäten gegliedert ist und welche Rolle die Überlieferungssituation für unsere Möglichkeiten spielt, eine antike Sprache in der Gesamtheit dieser Varietäten zu erfassen und zu beschreiben.

Literatur:

Baldi, Philip. 2002. *The foundations of Latin*. Berlin: De Gruyter.
 Clackson, James and Geoffrey Horrocks (ed.). 2007. *The Blackwell History of the Latin Language*. Malden etc.: Blackwell.
 Rosén, Hannah. 1999. *Latine Loqui. Trends and Directions in the Crystallization of Classical Latin*. München: Fink.
 Wachter, Rudolf. 1987. *Altlateinische Inschriften*. Bern: Peter Lang.

5220091	Gotisch						
2 SWS	4 LP						
SE	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 3.007		A. Feulner	

Nach einer einführenden Darstellung des historischen und kulturgeschichtlichen Hintergrundes befassen wir uns als erstes kritisch mit dem Verhältnis von Schrift und Lautung; es folgt eine vollständige Übersicht über die Grammatik des Gotischen. Wichtigstes Textzeugnis des Gotischen – und ältestes umfangreiches Zeugnis einer germanischen Sprache überhaupt – ist die Bibelübersetzung des Westgotenbischofs Wulfila (4. Jh.), von der größere Bruchstücke in Handschriften aus dem 5. bis 7. Jh. erhalten sind. Geeignete Ausschnitte aus dieser erstaunlichen Übersetzungsleistung werden wir im Kurs lesen.

Literatur:

Braune, Wilhelm / Heidermanns, Frank (2004), *Gotische Grammatik. Mit Lesestücken und Wörterverzeichnis*, 20. Aufl. neu bearb. von Frank Heidermanns, Tübingen.
 Krause, Wolfgang (1968), *Handbuch des Gotischen*, 3. Aufl., München.
 Miller, D. Gary (2019), *The Oxford Gothic Grammar*, Oxford: OUP.

5220090	Altalbanisch						
2 SWS	4 LP						
SE	Di	12-14	wöch.	DOR 24, 3.103		W. Hock	

Das Seminar führt anhand ausgewählter Texte der ältesten Periode in die albanische Sprache ein. Besprochen werden Aspekte der Phonologie, Morphologie und Morphosyntax in synchroner und diachroner Perspektive. Weitere Themen sind die dialektale Gliederung des (Alt)albanischen sowie seine Stellung innerhalb der indogermanischen Sprachfamilie.

Literatur:

Demiraj, Shaban. 1993. *Historische Grammatik der albanischen Sprache*. Wien: Verlag der Österreichischen Akad. der Wiss.
 Matzinger, Joachim. 2006. *Der altalbanische Text Mbsuame e krështerë (Dottrina Cristiana) des Lekë Matrënga von 1592. Eine Einführung in die albanische Sprachwissenschaft*. Dettelbach: Röhl.
 Orel, Vladimir. 2000. *A concise historical grammar of the Albanian language*. Leiden, Boston, Köln: Brill.
 Schumacher, Stefan, Joachim Matzinger. 2013. *Die Verben des Altalbanischen: Belegwörterbuch, Vorgeschichte und Etymologie*. Wiesbaden: Harrassowitz.

5220072	Aufbereitung und Auswertung historischer Korpusdaten (vierstündig)						
4 SWS	8 LP						
SE	Do	14-16	wöch. (1)	DOR 24, 1.401		T. Krause, A. Lüdeling	
	Do	16-18	wöch. (2)	DOR 24, 1.401		T. Krause, A. Lüdeling	
1) Teil 2 (Variation): Aufbau, Annotation, korpusling. Auswertung							
2) Teil 1 (Sprachwandel) : Hintergründe und Analyse							
detaillierte Beschreibung siehe S. 20							

Modul 5: Sprache und Struktur

5220079	Sanskrit	2 SWS SE	4 LP Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.504	W. Hock
		<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 21</i>					
5220080	Friesisch	2 SWS SE	4 LP Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	J. Fleischer
		<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 22</i>					
5220090	Altalbanisch	2 SWS SE	4 LP Di	12-14	wöch.	DOR 24, 3.103	W. Hock
		<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 25</i>					
5220093	Altkirchenslavisch	2 SWS SE	4 LP Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 3.138	W. Hock

Das Altkirchenslavische ist u.a. aufgrund seiner relativ frühen Bezeugung innerhalb der slavischen Sprachen – 9.Jh.n.Chr., erste überlieferte Texte aus dem 10./11.Jh. – die für den historisch-vergleichenden Sprachwissenschaftler wichtigste slavische Sprache. In der Lehrveranstaltung werden zunächst die aksl. Sprachdenkmäler und die wichtigsten wissenschaftlichen Hilfsmittel wie Grammatiken, Handbücher, Lexika etc. vorgestellt. Hauptstück die Einführung in die deskriptive und historische Grammatik der Sprache. Begleitend werden leichte aksl. Texte übersetzt und analysiert.

Literatur:

Diels, Paul. 1936. *Altkirchenslavische Grammatik*. Bd. 1-2. Zweite Auflage. Heidelberg: Winter. Leskien, August. 1990. *Handbuch der altbulgarischen (altkirchenslavischen) Sprache*. 10., von Johannes Schröpfer mit Verbesserungen und Ergänzungen versehene Auflage. Heidelberg: Winter. Lunt, Horace G. 2001. *Old Church Slavonic Grammar*. 7. Auflage. Berlin, New York: Mouton de Gruyter. Vaillant, André. 1964. *Manuel du vieux slave*. Bd. 1 Grammaire. Bd. 2 Textes vieux-slaves. 2. Auflage. Paris: Institut d'Etudes slaves.

Modul 6: Sprache und Geschichte

5220091	Gotisch	2 SWS SE	4 LP Do	12-14	wöch.	DOR 24, 3.007	A. Feulner
		<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 25</i>					
5220092	Nicht-literarische lateinische Texte	2 SWS SE	4 LP Di	16-18	wöch.	DOR 24, 3.007	T. Roth
		<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 25</i>					
5220089	Die Sprache der litauischen und lettischen Folklore	2 SWS SE	4 LP Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 3.007	C. Schiller
		<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 25</i>					
5220072	Aufbereitung und Auswertung historischer Korpusdaten (vierstündig)	4 SWS SE	8 LP Do	14-16	wöch. (1)	DOR 24, 1.401	T. Krause, A. Lüdeling T. Krause, A. Lüdeling
			Do	16-18	wöch. (2)	DOR 24, 1.401	
		1) Teil 2 (Variation): Aufbau, Annotation, korpusling. Auswertung 2) Teil 1 (Sprachwandel) : Hintergründe und Analyse <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 20</i>					
5220093	Altkirchenslavisch	2 SWS SE	4 LP Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 3.138	W. Hock
		<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 26</i>					

Modul 7: Forschungsmodul

5220087 Sprachhistorisches Kolloquium

2 SWS	2 LP					
CO	Mo	16-18	wöch.	DOR 24, 3.138	J. Fleischer, W. Hock, T. Roth	

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

5220094 Exploration eines Forschungsfeldes

2 SWS	4 LP				
SE	Do	14-15	wöch. (1)	DOR 24, 3.103	J. Fleischer, W. Hock

1) Termine nach Vereinbarung

Ziel dieses Moduls ist die Vorbereitung der Studierenden auf ihre Masterarbeit. Sie sollen lernen, Forschungsfelder zu explorieren, Fragestellungen zu identifizieren und Untersuchungsstrategien zu entwickeln, die es ihnen erlauben, die identifizierten Fragestellungen ganz oder teilweise zu beantworten. Darüber hinaus vermittelt dieses Modul grundlegende Forschungstechniken und -methoden der Historischen Linguistik. Es macht damit vertraut, welche Datenquellen und welche Hilfsmittel zur Verfügung stehen und wie sprachhistorische Daten ermittelt und auf ihre Zuverlässigkeit hin überprüft werden.

5220095 Forschungstechniken und Forschungsmethoden

2 SWS	3 LP				
SE	Do	15-16	wöch. (1)	DOR 24, 3.103	J. Fleischer, W. Hock

1) Termine nach Vereinbarung

Ziel dieses Moduls ist die Vorbereitung der Studierenden auf ihre Masterarbeit. Sie sollen lernen, Forschungsfelder zu explorieren, Fragestellungen zu identifizieren und Untersuchungsstrategien zu entwickeln, die es ihnen erlauben, die identifizierten Fragestellungen ganz oder teilweise zu beantworten. Darüber hinaus vermittelt dieses Modul grundlegende Forschungstechniken und -methoden der Historischen Linguistik. Es macht damit vertraut, welche Datenquellen und welche Hilfsmittel zur Verfügung stehen und wie sprachhistorische Daten ermittelt und auf ihre Zuverlässigkeit hin überprüft werden.

Modul 9: Methoden linguistischer Datenerhebung - Wahlpflichtbereich

5220063 Einführung in die Statistik

4 SWS	4 LP				
UE	Fr	14-18	wöch.	DOR 24, 1.305	T. Krause

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

5220065 Dokumentation von Sprachenvielfalt im urbanen Raum

2 SWS	4 LP				
SE	Fr	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Verhoeven

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

5220066 Empirische Forschung zu mehrsprachigen Kontexten

2 SWS	4 LP				
SE	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 3.138	H. Wiese

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

5220064 Preprocessing and analysis of eye-tracking data from reading experiments (Blockveranstaltung) (englisch)

2 SWS	4 LP				
SE	Mo	09-16	Einzel (1)	DOR 24, 3.103	V. Pescuma
	Fr	16-20	Einzel (2)	DOR 24, 3.138	V. Pescuma
	Fr	16-20	Einzel (3)	DOR 24, 3.138	V. Pescuma
		09-16	Block (4)	DOR 24, 3.103	V. Pescuma

1) findet am 09.10.2023 statt

2) findet am 08.12.2023 statt

3) findet am 15.12.2023 statt

4) findet vom 04.10.2023 bis 06.10.2023 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

Modul 10: Sprachtypologie - Wahlpflichtbereich

5220076 Mayan Languages (englisch)

2 SWS	4 LP				
SE	Mo	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Verhoeven

detaillierte Beschreibung siehe S. 21

5220077 Austronesian Languages (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Di 12-14 wöch. UL 6, 2093 J. Vander Klok
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

5220078 Grammar of an unfamiliar language: Vietnamese (deutsch-englisch)

2 SWS 4 LP
SE Do 08-10 wöch. DOR 24, 3.007 T. Trinh
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

5220079 Sanskrit

2 SWS 4 LP
SE Mo 12-14 wöch. DOR 24, 1.504 W. Hock
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

5220090 Altalbanisch

2 SWS 4 LP
SE Di 12-14 wöch. DOR 24, 3.103 W. Hock
detaillierte Beschreibung siehe S. 25

53 723 Sprache & Struktur: Serial Verbs (deutsch-englisch)

2 SWS 8+7+5 LP
FS Di 14-16 wöch. (1) I118, 410 T. Güldemann
1) findet vom 24.10.2023 bis 13.02.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 22

Personenverzeichnis

Person	Seite
Alexiadou, Artemis, Tel. 2093-2316, artemis.alexiadou@hu-berlin.de (Outcomes of language contact)	18
Althage, Melanie, melanie.althage@hu-berlin.de (Von Pergament zu Pixeln: Methoden zum Umgang mit Fälschungen und Manipulationen aus linguistischer und historischer Perspektive)	11
Becker, Carsten, carsten.becker@hu-berlin.de (Althochdeutsch)	13
Belz, Malte, Tel. 2093-9687, malte.belz@hu-berlin.de (GK - Grundkurs Linguistik)	5
Belz, Malte, Tel. 2093-9687, malte.belz@hu-berlin.de (Spontansprachliche Phänomene)	7
Bobek, Dominique, dom.bobek@gmail.com (Wie erfinde ich eine Sprache?)	9
Bunk, Oliver, oliver.bunk@hu-berlin.de (Sprachideologien und Mehrsprachigkeit)	8
Bunk, Oliver, oliver.bunk@hu-berlin.de (Sprachkontakt: Deutsch im Sprachkontakt)	16
Bunk, Oliver, oliver.bunk@hu-berlin.de (Drag Language)	21
Chark, Jordan Morris (GK - Grundkurs Linguistik)	5
Cwiek, Aleksandra, cwiekale@hu-berlin.de (GK - Grundkurs Linguistik)	5
Egg, Markus, Tel. 2093-2295, markus.egg@hu-berlin.de (Aspectual Semantics)	19
Felfe, Marc, Tel. 2093-9632, marc.felfe@german.hu-berlin.de (Modelle grammatischer Beschreibung II)	4
Felfe, Marc, Tel. 2093-9632, marc.felfe@german.hu-berlin.de (Deutsche Grammatik)	4
Feulner, Anna Helene, Tel. 2093-9779, anna.helene.feulner@rz.hu-berlin.de (Altlitauisch)	15
Feulner, Anna Helene, Tel. 2093-9779, anna.helene.feulner@rz.hu-berlin.de (Gotisch)	25
Fleischer, Jürg Daniel, juerg.fleischer@hu-berlin.de (Grammatik deutscher Dialekte)	7
Fleischer, Jürg Daniel, juerg.fleischer@hu-berlin.de (Einführung in die historische Linguistik)	12
Fleischer, Jürg Daniel, juerg.fleischer@hu-berlin.de (Friesisch)	22
Fleischer, Jürg Daniel, juerg.fleischer@hu-berlin.de (Sprachhistorisches Kolloquium)	24
Fleischer, Jürg Daniel, juerg.fleischer@hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium - Sprachhistorische Forschungsliteratur)	24
Fleischer, Jürg Daniel, juerg.fleischer@hu-berlin.de (Exploration eines Forschungsfeldes)	27
Fleischer, Jürg Daniel, juerg.fleischer@hu-berlin.de (Forschungstechniken und Forschungsmethoden)	27
Furkert, Isabell, Isabell.Furkert@hu-berlin.de (Tutorium zum GK Linguistik)	5
Gagarina, Natalja, Tel. 20192401, gagarina@leibniz-zas.de (Diversität im mehrsprachigen Spracherwerb)	16
Güldemann, Tom, tom.gueldemann@rz.hu-berlin.de (Sprache & Struktur: Serial Verbs)	22
Hirschmann, Hagen, Tel. 2093-9727, hagen.hirschmann@hu-berlin.de (Modelle grammatischer Beschreibung I)	4
Hirschmann, Hagen, Tel. 2093-9727, hagen.hirschmann@hu-berlin.de (GK - Grundkurs Linguistik)	5
Hirschmann, Hagen, Tel. 2093-9727, hagen.hirschmann@hu-berlin.de (Ebenen der Textanalyse)	5
Hock, Wolfgang, Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de (Sanskrit I)	15

Person	Seite
Hock, Wolfgang, Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de (Sanskrit)	21
Hock, Wolfgang, Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de (Sprachhistorisches Kolloquium)	24
Hock, Wolfgang, Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium - Sprachhistorische Forschungsliteratur)	24
Hock, Wolfgang, Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de (Altalbanisch)	25
Hock, Wolfgang, Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de (Altkirchenslavisch)	26
Hock, Wolfgang, Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de (Exploration eines Forschungsfeldes)	27
Hock, Wolfgang, Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de (Forschungstechniken und Forschungsmethoden)	27
Kahl, Lukas, lukas.kahl@hu-berlin.de (Anatolisch)	14
Kahl, Lukas, lukas.kahl@hu-berlin.de (Indogermanische Adverbien)	15
Knöferle, Pia, pia.knoeferle@hu-berlin.de (Einführung in die Psycholinguistik)	7
Knöferle, Pia, pia.knoeferle@hu-berlin.de (Eye-tracking experiments in psycholinguistics (Blockseminar))	19
Knöferle, Pia, pia.knoeferle@hu-berlin.de (Kolloquium Psycholinguistik)	23
Krause, Thomas, Tel. 20939771, thomas.krause@hu-berlin.de (Wissenschaftliches Arbeiten in der Linguistik (Technische Übung))	6
Krause, Thomas, Tel. 20939771, thomas.krause@hu-berlin.de (Einführung in die Statistik)	18
Krause, Thomas, Tel. 20939771, thomas.krause@hu-berlin.de (Aufbereitung und Auswertung historischer Korpusdaten (vierstündig))	20
Lehmann, Nico, nico.lehmann@hu-berlin.de (GK - Grundkurs Linguistik)	5
Lesage, Jakob, jakob.lesage@hu-berlin.de (Language in East Africa)	9
Liu, Mingya, mingya.liu@hu-berlin.de (Grammar and Social Meaning)	19
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@hu-berlin.de (Morphologie/Lexikon)	17
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@hu-berlin.de (Aufbereitung und Auswertung historischer Korpusdaten (vierstündig))	20
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@hu-berlin.de (Kolloquium Phonetik und Korpuslinguistik)	24
Machicao y Priemer, Antonio, a.machicao.y.priemer@hu-berlin.de (GK - Grundkurs Linguistik)	5
Machicao y Priemer, Antonio, a.machicao.y.priemer@hu-berlin.de (Wissenschaftliches Arbeiten in der Linguistik (Technische Übung))	6
Maquate, Katja, Tel. 9678, katja.muenster@hu-berlin.de (On-line Messmethoden in der Psycholinguistik)	7
Maquate, Katja, Tel. 9678, katja.muenster@hu-berlin.de (Erstspracherwerb)	8
Maquate, Katja, Tel. 9678, katja.muenster@hu-berlin.de (Mentale Repräsentationen: Embodiment)	19
Meier, Evdokia, Tel. 2093-9637, eva.meier@hu-berlin.de (Deutsche Grammatik)	4
Meier, Evdokia, Tel. 2093-9637, eva.meier@hu-berlin.de (Mittelhochdeutsch)	13
Meyer, Roland, Tel. 2093-73322, roland.meyer@hu-berlin.de (Sprachenübergreifend: Einführung in die Computerlinguistik (mit Anwendung auf slawische Sprachen))	20
Meyer, Roland, Tel. 2093-73322, roland.meyer@hu-berlin.de (Sprachenübergreifend: Einführung in die Computerlinguistik (mit Anwendung auf slawische Sprachen))	20
Mooshammer, Christine, Tel. 2093-9684, christine.mooshammer@hu-berlin.de (Akustische Analyse verschiedener Sprechstile)	8
Mooshammer, Christine, Tel. 2093-9684, christine.mooshammer@hu-berlin.de (Phonetik/Phonologie)	17

Person	Seite
Mooshammer, Christine , Tel. 2093-9684, christine.mooshammer@hu-berlin.de (Kolloquium Phonetik und Korpuslinguistik)	24
Müller, Stefan , Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de (GK - Grundkurs Linguistik)	5
Müller, Stefan , Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de (Neue Forschungen in beschränkungs-basierten Theorien)	9
Müller, Stefan , Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de (Syntax: Grammatiktheorien)	17
Müller, Stefan , Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de (Kolloquium Syntax und Semantik)	24
Odebrecht, Carolin , Tel. 2093-9774, carolin.odebrecht@hu-berlin.de (Forschungsdatenmanagement)	11
Odebrecht, Carolin , Tel. 2093-9774, carolin.odebrecht@hu-berlin.de (Von Pergament zu Pixeln: Methoden zum Umgang mit Fälschungen und Manipulationen aus linguistischer und historischer Perspektive)	11
Odebrecht, Carolin , Tel. 2093-9774, carolin.odebrecht@hu-berlin.de (Clusteranalyse)	23
Palleschi, Daniela , daniela.palleschi@hu-berlin.de (Angewandte Datenverarbeitung und Visualisierung)	10
Palleschi, Daniela , daniela.palleschi@hu-berlin.de (Angewandte Datenverarbeitung und Visualisierung)	11
Palleschi, Daniela , daniela.palleschi@hu-berlin.de (Regression for Linguists (Blockseminar))	23
Paschen, Ludger , Tel. 20192562, paschen@leibniz-zas.de (Varietäten des Deutschen in der Welt)	8
Pescuma, Valentina Nicole , valentina.nicole.pescuma@hu-berlin.de (Preprocessing and analysis of eye-tracking data from reading experiments (Blockveranstaltung))	18
Pfaff, Carol , carol.pfaff@hu-berlin.de (Exploring and Archiving Multilingual Corpora: Studies of German, Turkish and English in Berlin)	10
Pfaff, Carol , carol.pfaff@hu-berlin.de (Exploring and Archiving Multilingual Corpora: Studies of German, Turkish and English in Berlin)	11
Rehm, Georg , georg.rehm@hu-berlin.de (Seminare zu Text und Diskurs)	6
Roth, Theresa Maria , theresa.maria.roth@hu-berlin.de (Hethitisch)	14
Roth, Theresa Maria , theresa.maria.roth@hu-berlin.de (Sprachhistorisches Kolloquium)	24
Roth, Theresa Maria , theresa.maria.roth@hu-berlin.de (Nicht-literarische lateinische Texte)	25
Rott , (GK - Grundkurs Linguistik)	5
Rotter, Stephanie (Grammar and Social Meaning)	19
Sauermann, Antje , Tel. 2093-9675, antje.sauermann@hu-berlin.de (Erwerb sprachlicher Variation)	8
Sauermann, Antje , Tel. 2093-9675, antje.sauermann@hu-berlin.de (Zweitspracherwerb)	22
Schiller, Christiane , Tel. 9766, christiane.schiller@rz.hu-berlin.de (Onomastik)	7
Schiller, Christiane , Tel. 9766, christiane.schiller@rz.hu-berlin.de (Die Sprache der litauischen und lettischen Folklore)	25
Schlachter, Eva , Tel. 2093-9767, eva.schlachter@rz.hu-berlin.de (Deutsche Grammatik)	4
Schlachter, Eva , Tel. 2093-9767, eva.schlachter@rz.hu-berlin.de (GK - Grundkurs Linguistik)	5
Schumacher, Nicole , Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@hu-berlin.de (Zweitspracherwerb und Mehrsprachigkeit)	8
Schumacher, Nicole , Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@hu-berlin.de (Zweit-, Fremdsprachen- und Mehrsprachigkeitsdidaktik)	16
Schumacher, Nicole , Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@hu-berlin.de (Praxiskolloquium)	17
Schwarz, Christian , schwarcx@hu-berlin.de (Phonologischer Wandel)	7
Sode, Frank (Minimalistische Syntax und Semantik für einfache Sätze des Deutschen)	9

Person	Seite
Sode, Frank (Semantik/Semantics)	17
Sode, Frank (Quantifikation an der Syntax-Semantik Schnittstelle)	18
Topaj, Nathalie, nathalie.topaj.1@hu-berlin.de (Sprachentwicklung mehrsprachiger Kinder (Blockseminar))	23
Trinh, Tue, tuettrinh@alum.mit.edu (Grammar of an unfamiliar language: Vietnamese)	21
Vander Klok, Jozina, jozina.vander.klok@hu-berlin.de (Austronesian Languages)	21
van Stek, Zacharias, vansaveh@hu-berlin.de (Tutorium Sanskrit)	15
Verhoeven, Elisabeth, Tel. 2093-9796, elisabeth.verhoeven@cms.hu-berlin.de (Typologische Variation)	8
Verhoeven, Elisabeth, Tel. 2093-9796, elisabeth.verhoeven@cms.hu-berlin.de (Dokumentation von Sprachenvielfalt im urbanen Raum)	18
Verhoeven, Elisabeth, Tel. 2093-9796, elisabeth.verhoeven@cms.hu-berlin.de (Mayan Languages)	21
Verhoeven, Elisabeth, Tel. 2093-9796, elisabeth.verhoeven@cms.hu-berlin.de (Kolloquium Syntax und Semantik)	24
Wesolek, Sarah, wesolek@leibniz-zas.de (Experimentelle Untersuchungen im L2-Lauterwerb)	20
Wiese, Heike, Tel. 20939674, heike.wiese@hu-berlin.de (Sprachliche Variation und ihre Wahrnehmung)	8
Wiese, Heike, Tel. 20939674, heike.wiese@hu-berlin.de (Sprachstrukturen von Herkunfts- und Heritagesprachen)	16
Wiese, Heike, Tel. 20939674, heike.wiese@hu-berlin.de (Empirische Forschung zu mehrsprachigen Kontexten)	18
Wiese, Heike, Tel. 20939674, heike.wiese@hu-berlin.de (Variation im Gegenwartsdeutschen)	21
Wiese, Heike, Tel. 20939674, heike.wiese@hu-berlin.de (Kolloquium Mehrsprachigkeit, Sprachkontakt, Sprachvariation)	23
Zaleska, Joanna Krystyna, joanna.zaleska@hu-berlin.de (Sprachenübergreifend: Ausgewählte Bereiche der Phonologie slawischer Sprachen)	19
Zaleska, Joanna Krystyna, joanna.zaleska@hu-berlin.de (Sprachenübergreifend: Ausgewählte Bereiche der Phonologie slawischer Sprachen)	19
Zeige, Lars, Tel. 2093-9677, lars.zeige@rz.hu-berlin.de (Deutsche Grammatik)	4
Zeige, Lars, Tel. 2093-9677, lars.zeige@rz.hu-berlin.de (Sprachwandeltheorien)	6
Zeige, Lars, Tel. 2093-9677, lars.zeige@rz.hu-berlin.de (Sprachwandeltheorien)	20
Zobel, Sarah Magdalena, sarah.magdalena.zobel@hu-berlin.de (Seminare zu Text und Diskurs)	6
Zygis, Marzena, zygis@leibniz-zas.de (Prosodie typologisch unterschiedlicher Sprachen)	10

Gebäudeverzeichnis



Zugang für Rollstuhlfahrer

(Zugang ebenerdig oder Rampe mit maximal 8 % Steigung, Türbreite mindestens 80 cm)



Rollstuhlgerichter Aufzug

(Fahrkorb mindestens 110 cm breit und 140 cm tief, Türbreite mindestens 80 cm, Bedienelemente höchstens 110 cm hoch)



WC für Rollstuhlfahrer

(Zugang ebenerdig, Türbreite mindestens 80 cm, WC-Becken mindestens rechts oder links anfahrbar, Haltegriffe rechts und/oder links klappbar)



Einrichtungen für Blinde

(z. B. tastbare Orientierungstafeln, Raumnummern und Etagenangaben, Etagenansagen in Aufzügen, mobiles Blindenleitsystem)



Ausgewiesener Behindertenparkplatz

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 24		Dorotheenstraße 24	Universitätsgebäude am Hegelplatz
DOR 65		Dorotheenstraße 65	Boeckh-Haus
I118		Invalidenstraße 118	edison höfe
SchöA10-11		Schönhauser Allee 10-11	Bürogebäude
SO 22		Sophienstraße 22-22a	Institutsgebäude
UL 6		Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
FS	Forschungsseminar
GK	Grundkurs
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
SE	Seminar
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung